

**Sachbuch**

# 2022

**Herbst**  
**Juli-Dezember**

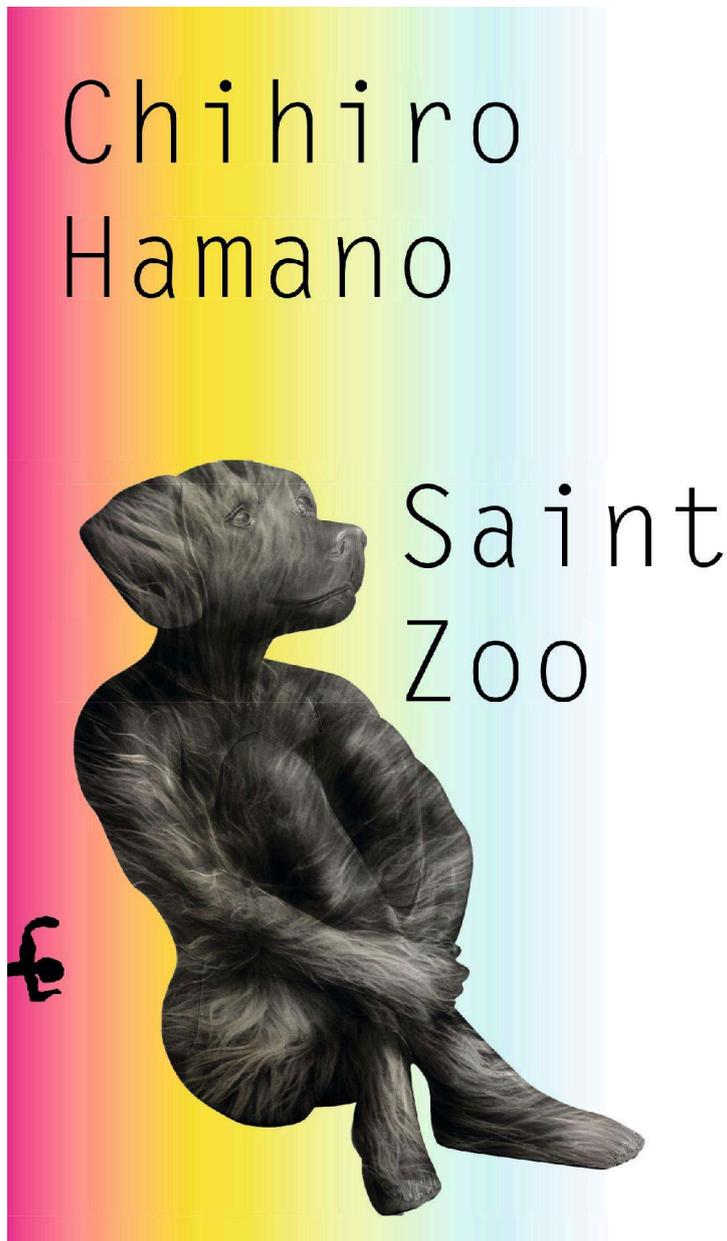
## Ein berührendes Buch über Sexualität, Gewalt und Liebe: Die japanische Sexualwissenschaftlerin Chihiro Hamano nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise in tabuisierte Welten der Lust

**Chihiro Hamano**, 1977 in Hiroshima geboren, absolvierte zunächst ein Studium an der philologischen Fakultät der Waseda-Universität, Tokio. 2018 schloss sie ein weiteres Studium in Kultur-anthropologie an der Universität Kioto ab und promovierte zum Thema Sexualität. Sie schreibt Essays, Filmkritiken, Interviews und Reiseberichte für verschiedene Magazine und Zeitungen. *Saint Zoo*, für das sie 2020 den Kaikō-Ken-Preis für Non-Fiction erhielt, ist ihr erstes Buch auf Deutsch.

**Daniel Yamada**, geboren in Wien, studierte Ostasienwissenschaften und Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin, daraufhin Japanologie mit Schwerpunkt Übersetzung sowie Tanzwissenschaften an der Freien Universität Berlin. Er lebt als freiberuflicher Übersetzer in Berlin.

Liebe, Erotik und Sex: Diese Begriffe sind der Anfang dreißigjährigen Chihiro Hamano unverständlich geworden. Nachdem sie über zehn Jahre körperliche und seelische Gewalt in der Beziehung mit ihrem Partner erleben musste, hat sie nur noch Verachtung dafür übrig. Um das Erlebte verarbeiten zu können, begibt sie sich auf eine Recherchereise zu den Themen, die von nun an ihr Leben bestimmen: Gewalt, Macht und Sexualität.

Ihre Recherche führt sie bald zu einer verbreiteten, aber tabuisierten Spielart der Sexualität: Zoophilie. Die verblüffende Reise, auf die sie ihre Leserinnen und Leser in diesem mitreißend geschriebenen und von rückhaltloser Offenheit geprägten Buch mitnimmt, führt sie von Tokio nach Berlin. Sie lernt Zoophilie und Zoophile kennen und versucht neue Antworten auf Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und freiem Willen, nach »Beziehungen auf Augenhöhe«, nach Legalität und Pathologisierung, nach Begehren und Unterdrückung, nach Formen des Coming-out und der Toleranz zu finden. Im Zentrum steht die Frage nach dem Verzicht: Als »heilig« werden unter Zoophilen diejenigen bezeichnet, die besonders empathisch und gleichberechtigt mit Tieren umgehen und keine sexuelle Beziehung zu ihnen eingehen. Hamanos faszinierende Recherche, die mit einer beeindruckenden Reflexion über sexuelle Gewalt endet, wird zu einer Form der Selbstheilung.



Ein beeindruckender, mit Preisen  
ausgezeichneter autobiografischer  
Essay zu sexueller Gewalt, Liebe,  
Tabus und Toleranz

Chihiro Hamano  
**Saint Zoo**

Aus dem Japanischen von  
Daniel Yamada

Erscheint am 22. September 2022

ca. 280 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag | Auch als E-Book  
erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0372-4

 WG 1 971

»Ich verstehe die Liebe nicht. Es gibt wohl viele Facetten von Liebe, auch wenn es nur ein kurzes Wort ist. Menschenliebe, Nächstenliebe, die Liebe zur Familie, Heimatliebe, Zuneigung, sexuelle Liebe. Würde man sie alle niederschreiben, ergäben sich gewiss unzählige Lieben. Was ich nicht verstehe, ist die Liebe zu einem Partner und die damit oft einhergehende sexuelle Liebe. Ich verstehe den Sex nicht.«

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Lesereise in Deutschland,  
Österreich und Schweiz geplant

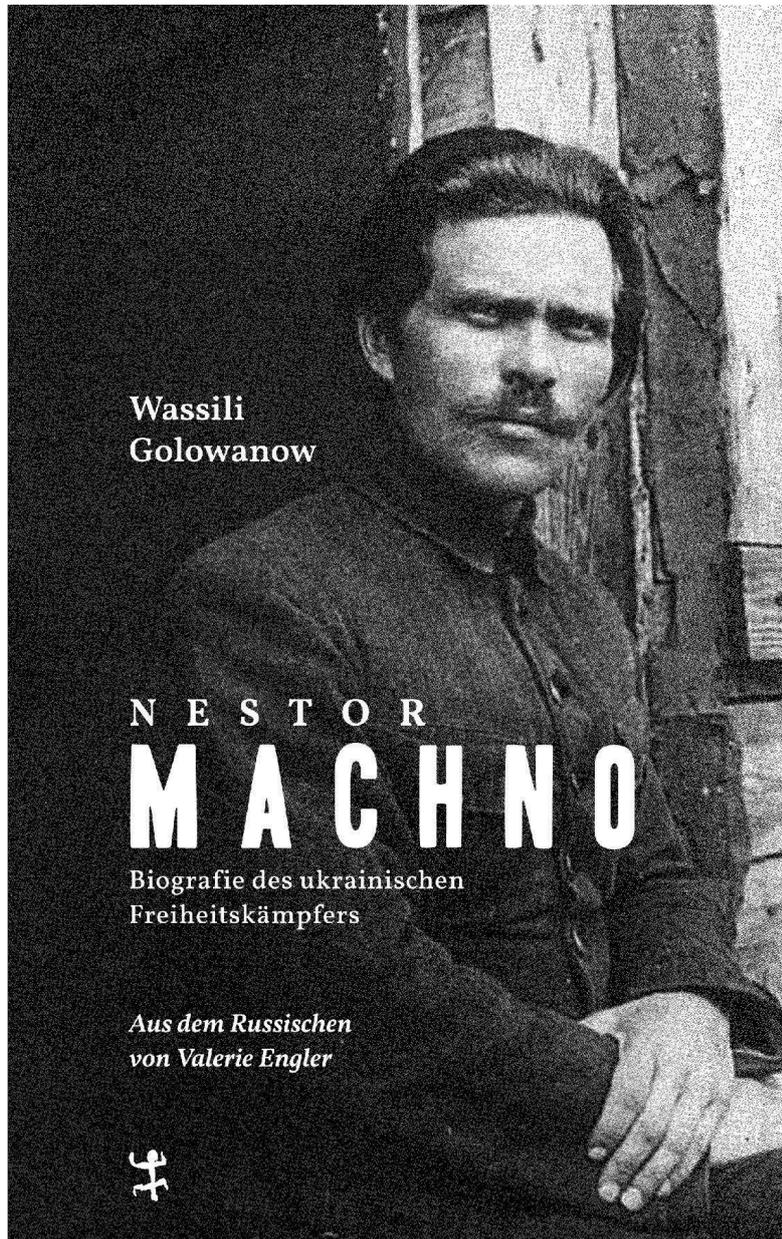
Veranstaltungsanfragen über  
Luise Braunschweig  
[lesungen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:lesungen@matthes-seitz-berlin.de)

# Die faszinierende Geschichte des ukrainischen Anarchisten, der während des Russischen Bürgerkriegs für ein Land in Freiheit kämpfte

**Wassili Golowanow**, 1960 in Moskau geboren, war Journalist, Schriftsteller und Fotograf. Er arbeitete für verschiedene Literaturzeitschriften und veröffentlichte zahlreiche Bände mit preisgekrönten geopoetischen Essays und Reportagen. Er verstarb 2021 in Moskau. Bei Matthes & Seitz Berlin: *Die Insel oder Rechtfertigung des sinnlosen Reisens* und *Das Buch vom Kaspischen Meer*.

**Valerie Engler**, 1974 geboren, ist Literaturübersetzerin aus dem Russischen und dem Armenischen. Sie übersetzte u. a. Julia Kissina und Alexander Ilitschewski. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Nestor Machno war zehn Monate alt, als sein Vater starb. Aufgrund der Armut seiner Familie konnte er nur in den Wintermonaten die Schule besuchen, während er in den Sommermonaten bei benachbarten Gutsherren im heute ukrainischen Oblast Saporischschja als Schafhirte arbeitete. Durch die seit der Russischen Revolution von 1905 härter gewordenen Repressionen des Zarenreichs wandte er sich, inspiriert von revolutionären Gruppen, dem Anarchismus und den Ideen Bakunins und Kropotkins zu. 1906, im Alter von achtzehn Jahren, wurde er erstmals verhaftet, 1910 ein weiteres Mal und zum Tode verurteilt, aber dann zu lebenslanger Haft begnadigt. 1917 gelang ihm die Flucht, ein Jahr darauf wurde die Ukraine durch den Frieden von Brest-Litowsk politisch und ökonomisch von Sowjetrußland getrennt. Wassili Golowanow schildert mitreißend vor dem Hintergrund der Wirren der Geschichte die kaum zu fassende Biografie Machnos bis zu seinem Tod im Pariser Exil und erzählt dessen kometenhaften Aufstieg zum Anführer einer kompromisslosen, nach ihm benannten Freiheitsbewegung, die eine anarchistische Ukraine verwirklichen wollte.



Wassili  
Golowanow

NESTOR  
MACHNO

Biografie des ukrainischen  
Freiheitskämpfers

Aus dem Russischen  
von Valerie Engler



Wassili Golowanow

**Nestor Machno**

*Biografie des ukrainischen Freiheitskämpfers*

Aus dem Russischen von  
Valerie Engler

Erscheint am 18. August 2022

ca. 550 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag | Auch als E-Book  
erhältlich

34,00 € (D) | 35,00 € (A)

ISBN 978-3-7518-0375-5

 WG 1 971

»Sterben oder siegen – das ist es, was im gegenwärtigen historischen Augenblick den Bauern der Ukraine bevorsteht. Wir können aber nicht sterben, unser sind zu viele, – wir sind die Menschheit; folglich werden wir siegen. Wir werden aber nicht siegen, um nach dem Beispiel vergangener Jahre unser Schicksal einer neuen Regierung zu überantworten, sondern um es in unseren eigenen Händen zu halten und unser Leben so zu gestalten, wie wir es selber wollen und als wahr empfinden.« – Nestor Machno

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley



**Thomas Wagner**, 1967 in Rheinberg geboren, ist Kultursoziologe und freier Autor. Seine Beiträge erscheinen u. a. in *Junge Welt*, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Die Zeit*, *Der Freitag*, *Neues Deutschland*, *Neue Zürcher Zeitung*. Er verfasste zahlreiche Bücher, zuletzt erschien (Klett Cotta): *Der Dichter und der Neonazi*.

Immanuel Kant bestimmte die Anarchie 1798 als »Gesetz und Freiheit, ohne Gewalt«. Das ist zunächst nur eine Denkmöglichkeit, die mit der Welt, in der wir leben, wenig zu tun zu haben scheint. Aber sie wird unterstützt durch eine Abstimmung mit den Füßen, die in der Geschichte der Menschheit auffallend häufig gegen das Leben in Herrschaft ausfiel. Thomas Wagners radikale Revision der Demokratiegeschichte folgt diesen Füßen auf ihren vielfältigen Wegen. Bis weit in die Neuzeit hinein lebte ein großer Teil der Menschheit auch deshalb in Gesellschaften ohne Staat, weil er sich dem Zugriff der Herrschenden entziehen wollte. Erzählungen über das ungebundene Leben »edler Wilder« und »Amazonen«, Freibeuter oder Beduinen regten überall auf der Welt aber auch die politische Fantasie derjenigen an, die weiter in Unfreiheit leben mussten. Die Idee der politischen Freiheit hat ihren Ursprung keineswegs allein in Europa. *Fahnenflucht in die Freiheit* macht diese Erkenntnis zum Ausgangspunkt der dringenden Dekolonisierung des politischen Denkens. Es ist eine Einladung, die faszinierenden Führten aufzunehmen und weiterzuverfolgen.



Ein neuer Blick auf die Geschichte  
der Demokratie und deren Wurzeln  
in der Flucht vor dem Staat

Thomas Wagner  
**Fahnenflucht in die Freiheit**  
*Wie der Staat sich seine Feinde schuf – Skizzen  
zur Globalgeschichte der Demokratie*

Erscheint am 18. August 2022

ca. 280 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag | Auch als E-Book  
erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0376-2

 WG 1 972

»Ganz entgegen einer weit verbreiteten Ansicht waren es häufig nicht die Europäer, die den ›Wilden‹ im Zeitalter des Kolonialismus die Idee der Demokratie schmackhaft machten oder sie ihnen verordneten. Es verhielt sich genau umgekehrt.«

## Ein hochaktuelles Buch über ein brisantes Thema: Verschwörungstheorien und wie wir ihnen entgegentreten können

**Donatella Di Cesare**, 1956 in Rom geboren, lehrt und forscht als Professorin für Theoretische Philosophie an der Universität La Sapienza in Rom. Sie schreibt für mehrere Tageszeitungen und gehört zu den engagiertesten Intellektuellen in Europa. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Von der politischen Berufung der Philosophie* und *Philosophie der Migration*.

**Daniel Creutz**, 1978 in Frankfurt am Main geboren, studierte Philosophie und Geschichte in Freiburg, Krakau und Neapel. Er war Mitarbeiter am Husserl-Archiv in Freiburg und lebt als Übersetzer, Herausgeber, Kulturvermittler und gelegentlicher Autor zwischen Rom und Neapel.

Wer zieht die Fäden? Wer steckt dahinter? Wem nützt es? Immer mehr Menschen stellen sich angesichts der überbordenden Komplexität unserer globalen Gegenwart Fragen dieser Art. Die unlesbar gewordene Welt muss eine verborgene Seite, ein geheimes Reich des tiefen Staats im Staate und der Neuen Weltordnung besitzen, in dem Pläne geschmiedet, Informationen manipuliert und Gedanken kontrolliert werden. Dabei handelt es sich nicht länger nur um Verschwörungstheorien. Donatella Di Cesare diagnostiziert einen Komplottismus als Symptom einer demokratischen Gesellschaft, die in weiten Teilen entpolitisiert ist. Das Komplott ist die Form, in der sich die Bürgerinnen, die sich einer gesichtslosen, techno-ökonomischen Macht ausgeliefert fühlen, auf die Welt beziehen. Der Komplottismus, der die Leere der Demokratie freilegt, erweist sich so als gefährliches Instrument zur Manipulation in einer Welt, in der die gemeinsame Wahrheit in Scherben liegt.

In ihrem luziden und originellen Essay sondiert die italienische Philosophin die neuartigen Aspekte eines weltweiten Phänomens vor seinen historischen Hintergründen. Dabei tut sie das Verschwörungsdenken nicht als bloßes Hirngespinnst oder argumentativen Fehlschluss ab, sondern entwickelt eine neue Perspektive, in der das Komplott als Phantom der gesichtslosen Macht eine zersplitterte Gemeinschaft heimsucht.



Eine scharfsinnige Diagnose eines weltweiten Phänomens vor ihren historischen Hintergründen

Von einer der engagiertesten Philosophinnen Europas

Donatella Di Cesare  
**Das Komplott an der Macht**

Aus dem Italienischen von  
Daniel Creutz

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 120 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag | Auch als E-Book  
18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0374-8

 WG 1 970

»Das Komplott ist das Dispositiv, in dem sich die Macht artikuliert, umsetzt und zugleich verbirgt. Es ist die Maske der Macht in Zeiten einer Macht ohne Gesicht.«

Veranstaltungsanfragen über  
Luise Braunschweig  
[lesungen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:lesungen@matthes-seitz-berlin.de)

## Die Wurzeln der modernen Unternehmensführung in den Sklavenplantagen der Karibik und Amerikas

**Caitlin Rosenthal** ist Historikerin an der University of California, Berkeley, mit Schwerpunkt auf Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Zuvor war sie für das Beratungsunternehmen McKinsey & Company tätig. Ihr Debütwerk *Sklaverei bilanzieren* wurde mehrfach ausgezeichnet.

**Jörg Theis**, 1967 in Neunkirchen/Saar geboren, studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Amerikanistik und Philosophie und promovierte mit einer Arbeit zu Marcel Proust und Robert Musil. Er arbeitete viele Jahre für die Botschaft Nigerias und lebt in Berlin.

Entgegen der Annahme, die Sklaverei sei dem Kapitalismus gegenüber rückständig gewesen und habe Innovationen blockiert, stellt die Historikerin Caitlin Rosenthal klar, dass die Brutalität der Sklavenhalter mit den auf Zahlen basierten Managementmethoden des entstehenden Kapitalismus überaus kompatibel sein konnte. Im Zuge der umfassenden Aufarbeitung unserer kolonialen Moderne rekonstruiert sie in *Sklaverei bilanzieren* den Zusammenhang zwischen der Sklavenwirtschaft in der Karibik und im amerikanischen Süden und der Entstehung des modernen Managements. Sie zeigt, dass die Plantage als Labor für Verwaltungstechniken wie die Buchhaltung diente. Während das traditionelle Narrativ der Entstehung des modernen Managements in den Fabriken Englands und dem amerikanischen Norden beginnt, weist Rosenthal nach, dass die Pflanzler dieser Entwicklung oft deutlich voraus waren. Auf den amerikanischen und karibischen Plantagen wurde sowohl früher als auch umfassender mit neuen Methoden der Betriebsführung und Verwaltung experimentiert. Methoden, die heute selbstverständlich sind und vom langen Nachwirken der Geschichte der Sklaverei zeugen.



Eine bahnbrechende Studie zur kolonialen Vergangenheit moderner Geschäftspraktiken – und ein wichtiger Beitrag zu aktuellen Dekolonisierungsdebatten

Caitlin Rosenthal  
**Sklaverei bilanzieren**  
 Herrschaft und Management

Aus dem Englischen von  
 Jörg Theis

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 300 Seiten, gebunden mit  
 Schutzumschlag  
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0379-3



Durch die erstmalige Auswertung von Plantagenarchiven zeigt Caitlin Rosenthal in ihrem bahnbrechenden Erstlingswerk, wie weit die Wurzeln der kapitalistischen Wirtschaftsform reichen und wie die ethischen Konsequenzen dieser Verstrickung bis heute nachwirken

# Birgit Schneider

## *Der Anfang einer neuen Welt*



**Birgit Schneider**, 1972 geboren, arbeitete von 2000 bis 2007 in der Forschungsabteilung *Das technische Bild* der Humboldt-Universität zu Berlin. Heute lehrt sie als Professorin für Medienökologie am Institut für Kunst und Medien der Universität Potsdam. Seit einigen Jahren liegt ihr Forschungsschwerpunkt auf Bildern und Wahrnehmungsweisen von Umwelt und Klimawandel, insbesondere auf Diagrammen, Datengrafiken und Karten. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt *Klimabilder: Eine Genealogie globaler Bildpolitiken von Klima und Klimawandel*.

Die Folgen der Erderwärmung rücken uns zu Leibe. Sie sind inzwischen auch in Deutschland zu spüren. Bestätigt werden sie von immer neuen Messrekorden. In der Veränderung des Klimas scheint eine destabilisierte Welt auf, die wir nicht mehr als unsere erkennen. Beim Sprechen über den Klimawandel geraten deshalb viele in eine Abwärtsspirale, an deren Ende ihnen die Worte ausgehen. Dass die Sprache fehlt, erscheint zunächst widersprüchlich, denn seit ein paar Jahren gibt es wenige Themen, über die so viel geredet wird. Doch Worte allein erreichen nicht unsere Vorstellungskraft, wir können das Wissen nicht verarbeiten. Es ist zu angsteinflößend und hoffnungslos.

Birgit Schneider versucht Antworten auf die Frage zu finden, wie sich Menschen in den gemäßigten Breiten den Klimawandel vorstellen, welche Imaginationen und Geschichten sie dabei leiten. Sie stellt Perspektivwechsel, Widersprüche und auch ungewöhnliche Sichtweisen heraus, die unsere begrenzte Vorstellungskraft zu weiten vermögen. Denn um die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu überwinden, macht es einen großen Unterschied, wie wir uns den Klimawandel erzählen.



Vom Umgang mit dem drängendsten  
Thema unserer Zeit

Eine Handreichung für Politik und  
Alltag

Birgit  
Schneider

Der Anfang  
einer  
neuen Welt

Wie wir uns  
den Klimawandel  
erzählen, ohne  
zu verstummen

Birgit Schneider

**Der Anfang einer neuen Welt**

Wie wir uns den Klimawandel erzählen, ohne zu  
verstummen

Erscheint am 22. September 2022

ca. 200 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0373-1

 WG 1 985

»Die globale Erwärmung erzählt uns die Welt neu, sei es  
als wissenschaftliche Erkenntnis, als Niedergang von  
Natur und Mensch, als dramatische Endzeit oder aber als  
Zeit möglicher Transformationen.«

Veranstaltungsanfragen über  
Luise Braunschweig  
[lesungen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:lesungen@matthes-seitz-berlin.de)

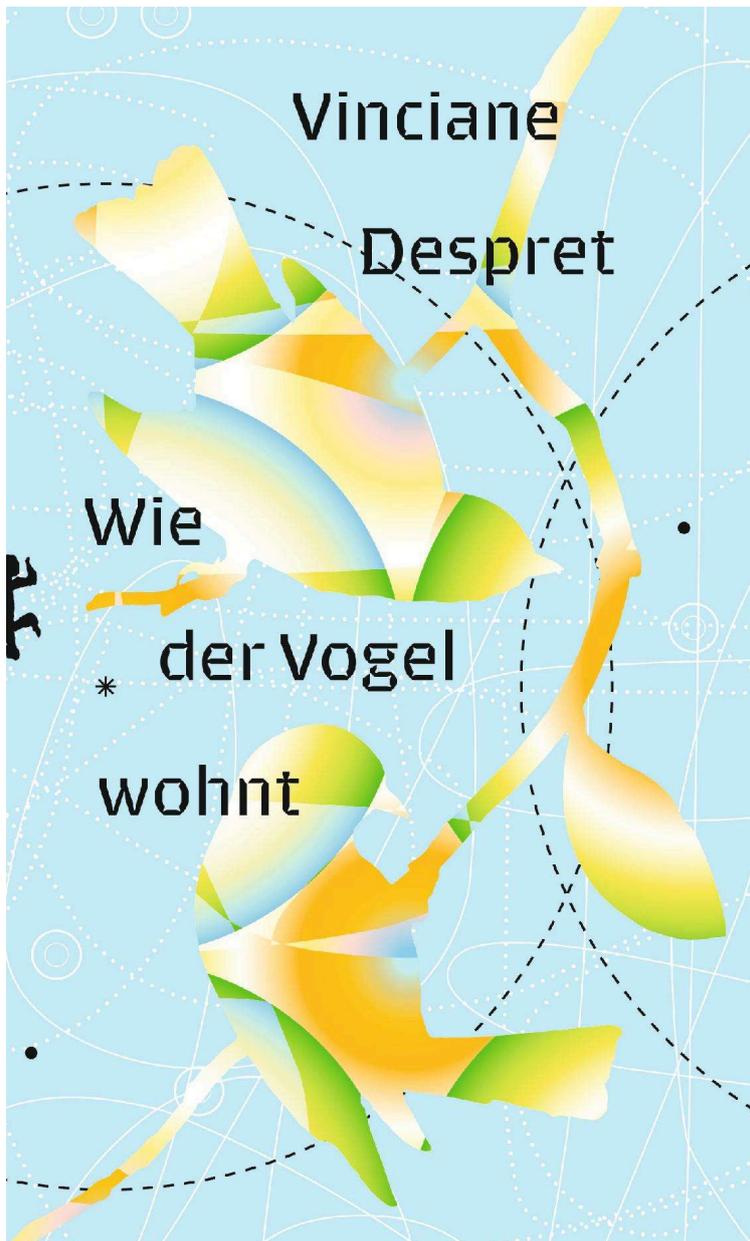
## Ein neuer Blick auf den Begriff des Territoriums – und ein offenes Ohr für den Gesang der Vögel

**Vinciane Despret**, 1959 im belgischen Anderlecht geboren, ist Professorin für Wissenschaftsphilosophie an den Universitäten Lüttich und Brüssel. Gemeinsam mit Isabelle Stengers, bei der sie 1997 promovierte, und Bruno Latour beobachtet und erforscht sie Wissenschaftler\*innen bei ihrer Arbeit. Im Jahr 2021 erhielt sie den Moron-Preis der Académie française für ihr Gesamtwerk.

**Baptiste Morizot**, 1983 geboren, ist Schriftsteller und lehrt Philosophie an der Universität Aix-Marseille. Zuletzt auf Deutsch (Reclam): *Philosophie der Wildnis* oder *Die Kunst, vom Weg abzukommen*.

**Nicola Denis**, 1972 in Celle geboren, übersetzte u. a. Werke von Alexandre Dumas, Honoré de Balzac, Éric Vuillard und Philippe Muray. 2021 erhielt sie den Prix Lémanique de la traduction.

Nach einem langen Winter der gemeinsamen Migration und des friedlichen Zusammenlebens beginnen Vögel in den ersten Frühlingstagen plötzlich mit aller Kraft zu singen und erschaffen einen eindrucksvollen audiophonen Raum. Sie werden zu Konkurrenten, können die Anwesenheit anderer nicht ertragen und fangen an, sie zu bedrohen und anzugreifen, wenn sie eine Grenze überschreiten, die für den Menschen unsichtbar ist. Was verbirgt sich dahinter? Ein Spiel, die Balz oder eine Form von Territorialität? Oder ist alles doch nur Show? Die belgische Wissenschaftsphilosophin untersucht mit liebevollem Blick die Art und Weise, wie Vögel ihre Welten konstruieren, und Ornithologen versuchen, sie zu verstehen. Sie nimmt Vögel wie Ornithologen genau unter die Lupe und indem sie beide in einem gemeinsamen Raum beobachtet, öffnet sie uns die Augen für die vielfältigen Welten und Existenzweisen auf unserem Planeten, den der Mensch sich mit Vögeln und anderen Arten teilt.



Eine der aufregendsten Denkerinnen unserer Zeit, die wie Anna Lowenhaupt Tsing und Donna Haraway versucht, unsere Welt neu zu begreifen

Vinciane Despret  
**Wie der Vogel wohnt**

Aus dem Französischen von  
Nicola Denis  
Mit einem Nachwort von  
Baptiste Morizot

Erscheint am 22. September 2022

ca. 260 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag  
24,00 € (D) | 24,70 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0377-9

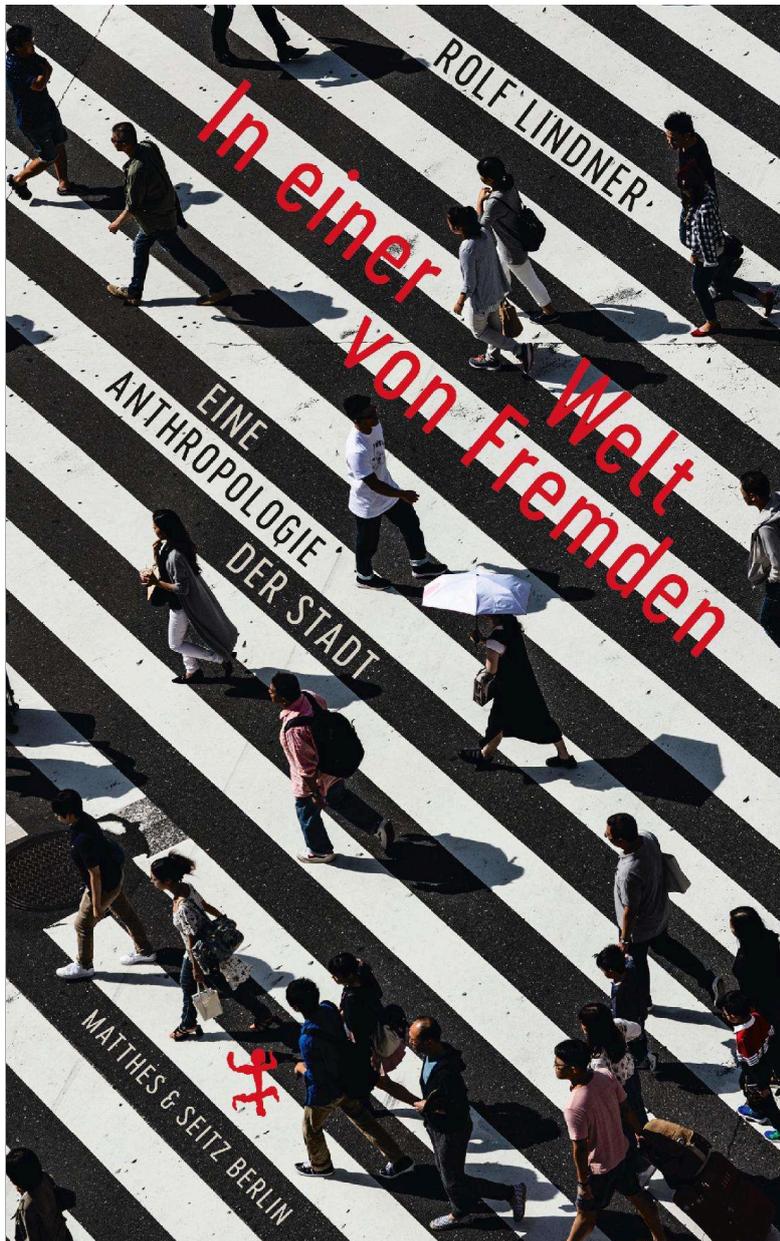
 WG 1 520

»Mir geht es nicht darum, die angekratzte Würde dieser Tiere zu verteidigen, die für die Verteidigung der beschädigten Erde oder verschmutzter Existenzen instrumentalisiert werden. Wir sollten vielmehr über die Wiederaneignung der Erde nachdenken, darüber, wie wir sie bewohnen und darüber, wie wir mit unseren Mitbewohnern umgehen.«

# Über Möglichkeiten, Mythen und Lichter der Großstadt: Berlin, Urbanität im Brennspiegel

**Rolf Lindner**, 1945 geboren und im Ruhrgebiet aufgewachsen, lehrte als Professor am Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität Berlin, mit einem Fokus auf kulturwissenschaftlicher Stadtforschung. Zuletzt erschien sein Buch *Berlin, absolute Stadt* (Kadmos).

Wer an Berlin denkt, denkt an die Großstadt als Raum vielfältiger Möglichkeiten. Sie ist ein Ort der Begegnung mit Originalen und Typen, die der Anonymität trotzen. Ihren Anfang nahm die Geschichte dieser Metropole an der Spree mit ihrem explosiven Wachstum gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als zahllose Menschen aus den ostelbischen Gebieten in die Stadt strömten, auch um dem überwachenden Blick der strengen dörflichen Sozialordnung zu entkommen. Berlin offenbarte ihnen die Freuden der großen Stadt, die bis heute in den zahlreichen Vergnügungsmöglichkeiten bestehen, und seine eigentümliche Schönheit, wozu nicht zuletzt die aufkommende Stadtbeleuchtung und Leuchtreklame beitrugen, die die Innenstädte zu hell erleuchteten Bühnen machten. Neue Gemeinschaftsformen entwickelten sich, in denen sich Gleichgesinnte und Wahlverwandte fanden: Assoziationen von Künstlern, esoterisch-okkultistische Zirkel, intellektuelle Kreise oder queere Communitys. Und bis heute bringt die Großstadt ihre eigenen Mythen hervor, die in Liedern und Gedichten, Erzählungen und Romanen, Bildern und Filmen zum Ausdruck kommen und die Wahrnehmung der Stadt überlagern. Rolf Lindner spürt dem Städtischen in der Stadt nach, dringt bis an die Wurzeln der Phrase »in die Stadt gehen« vor, erzählt die »Szene« als eine genuin städtische Form der Vergemeinschaftung und lädt uns ein, die großen und kleinen Städte, in denen wir leben, neu zu erleben.



Wer die Geschichte der Großstadt kennt, kann ihre Gegenwart begreifen, und wer ihr Imaginäres kennt, kann ihre symbolische Verdichtung erkunden, die sich als Sediment an jeder Straßenecke findet

Rolf Lindner  
**In einer Welt von Fremden**  
*Eine Anthropologie der Stadt*

Erscheint am 22. September 2022

ca. 280 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag  
38,00 € (D) | 39,10 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0378-6

 WG 1 940

»Hauptstadt wird man per Dekret, Global City durch Beschlüsse der Konzernzentralen, Metropole aufgrund einer Mythologie.«

Veranstaltungsanfragen über  
Luise Braunschweig  
[lesungen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:lesungen@matthes-seitz-berlin.de)

## Ein abenteuerlicher Reiseführer durch die Geschichte der extraterrestrischen Bücher – und ein Kompendium ihrer bedeutendsten Exemplare

**Philipp Theiso**hn, 1974 geboren, ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u. a. die Futurologie und die außerirdische Literatur. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin, herausgegeben mit Dietmar Dath: Nick Land, *Okkultes Denken*.

Vom angeblich irdischen Bildungsroman über die Logbücher der Raumkreuzer bis hin zur galaktischen Enzyklopädie: Außerirdische Literatur ist eine vielgestaltige, vor allem aber invasive Spezies. Sie erzählt nicht nur vom All. Sie kommt aus dem All. Wer sie wirklich verstehen will, darf folglich keine Motiv- oder Wissensgeschichte erwarten, sondern muss sich auf einen nicht ungefährlichen Trip durch die dunklen Seitengassen und Hinterhöfe der Gutenberg-Galaxis gefasst machen. Unterwegs wird sich zeigen: Von Kepler bis Captain Future bildet die terrestrische Vorstellung vom Weltraum selbst noch in ihrer unverhohlenen Projektion kolonialistischer Fantasien ein Durchgangstor, das dem Weltall und seinen Bewohnern, allem Nicht-Menschlichen und Nicht-Terrestrischen, gleichermaßen offensteht. Die radikalste Interpretation des außerirdischen Kontakts ist daher keinesfalls die vielzitierte Invasion aus dem All, sondern die Entdeckung, dass der Menschheitserzählung erst von außen, erst von anderen Planeten her ihre eigentliche Bedeutung zukommt.



Die Erdbewohner und ihr Tun im  
außerirdischen Visier

Philipp  
Theiso

Einführung  
in die  
außerirdische  
Literatur

Lesen und  
Schreiben  
im All

Philipp Theiso  
**Einführung in die außerirdische Literatur**  
*Lesen und Schreiben im All*

Erscheint am 18. August 2022

ca. 300 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0383-0

 WG 1 959

»Die außerirdische Literatur ist eine invasive Literatur. Sie erzählt nicht vom All. Sie kommt aus dem All. Ihre Geschichte ist die Geschichte einer Eroberung, nämlich der schleichenden Unterwanderung der überschaubaren Zivilisationsgeschichte eines Planeten inmitten der Milchstraße. Die *conditio extraterrestris*, die aus den Büchern zu uns spricht, wird uns nicht mehr verlassen und es ist zwecklos, sich vor ihr in die Gelehrsamkeit flüchten zu wollen.«

Marie Rotkopf  
Émile Durkheim

Die deutsche  
Mentalität und  
der Krieg

Deutschland  
über  
alles

Eine erschreckend aktuelle Reflexion über den Krieg  
als Strategie

Marie Rotkopf, Émile Durkheim  
**Deutschland über alles**  
*Die deutsche Mentalität und der Krieg*

Aus dem Französischen von  
Daniel Creutz und Jacques Hatt

Erscheint am 18. August 2022

ca. 160 Seiten, gebunden  
20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0381-6

 WG 1 970

Veranstaltungsanfragen über  
Luise Braunschweig  
[lesungen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:lesungen@matthes-seitz-berlin.de)

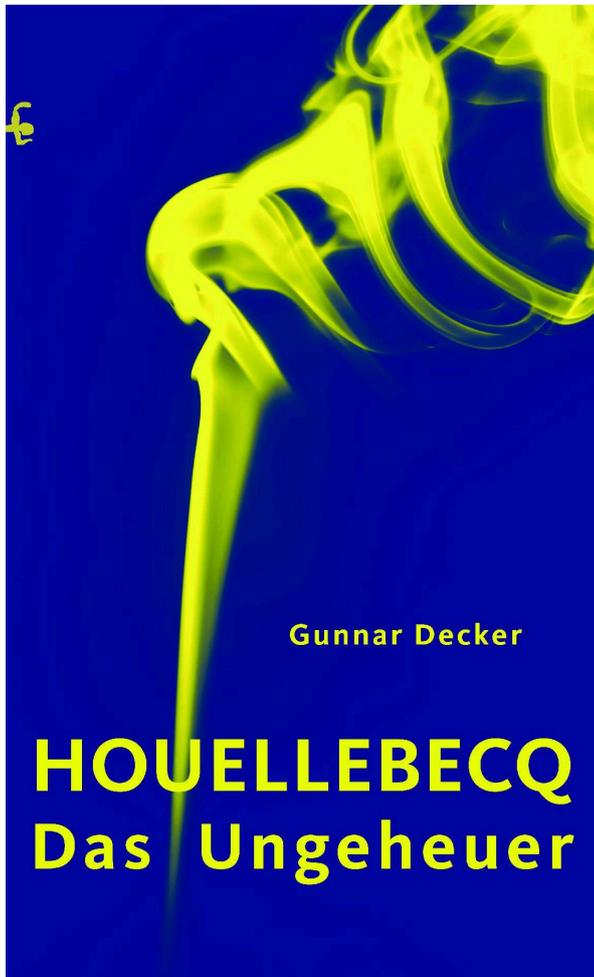
**Émile Durkheim**, 1858 in Épinal geboren, begründete die Soziologie an den französischen Universitäten und die Methodologie der modernen Soziologie. Zu seinen Schriften zählen: *Über soziale Arbeitsteilung* (1893), *Die Regeln der soziologischen Methode* (1895) und *Der Selbstmord* (1897). Durkheim starb 1917 in Paris.

**Marie Rotkopf**, 1975 in Paris geboren, ist Autorin, Dichterin und Kulturkritikerin. Sie lebt seit vielen Jahren in Deutschland und beschäftigt sich mit der Konstruktion und Kommunikation von Macht. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin, zusammen mit Marcus Steinweg: *Fetzen. Für eine Philosophie der Entschleierung*.

**Jacques Hatt** war Jurist und Autor. 1915 übersetzte er Durkheim ins Deutsche.

**Daniel Creutz**, 1978 in Frankfurt am Main geboren, lebt als Übersetzer zwischen Rom und Neapel.

1915 veröffentlichte der Soziologe Émile Durkheim sein letztes Buch, das auch mehr als hundert Jahre später nichts an Brisanz und Aktualität verloren hat. Es ist ein verfemter Text, in dem er Deutschland und die Deutschen erkundet und den Ursprung des Ersten Weltkrieges ergründet. Dabei vertritt er eine kompromisslose Ablehnung des Nationalismus und fordert seine Leser auf, über Souveränität, Demokratie und Freiheit zu reflektieren. Marie Rotkopf lädt uns ein, diesen Text wiederzuentdecken, setzt in ihrem leidenschaftlichen Essay diese Reflexion fort und kommt zu dem Schluss: Hätten wir Durkheim genauer zugehört, wäre die Geschichte vielleicht einen anderen Weg gegangen. Sie stellt sich der Frage, warum dieser Text, der das Denken eines der weltweit wichtigsten Gründer der Soziologie zusammenfasst, kaum rezipiert wurde, obwohl Durkheim uns damit ein erschütternd-aufschreckendes Buch geschenkt hat: Ein visionäres Buch, dem vor allem vor dem aktuellen Hintergrund der deutschen Aufrüstung neue Bedeutung zukommt. In *Deutschland über alles* denken Durkheim/Rotkopf über ein Jahrhundert hinweg ohne Denkverbote über Europa, die EU und den Krieg nach.



## Literatur zwischen den Fronten – Houellebecq als idealer Künstler

Gunnar Decker  
**Houellebecq, das Ungeheuer**

Erscheint am 18. August 2022

ca. 240 Seiten, gebunden  
20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0365-6



**Gunnar Decker**, 1965 in Kühlungsborn geboren, ist promovierter Philosoph und lebt als Publizist in Berlin. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, darunter Biografien zu Franz Fühmann, Ernst Barlach, Hermann Hesse und Gottfried Benn sowie bei Matthes & Seitz Berlin *Vincent van Gogh. Pilgerreise zur Sonne*. 2016 erhielt er den Heinrich-Mann-Preis der Akademie der Künste.

»Der ideale Künstler wäre ein Ungeheuer«, schrieb Heinrich Mann einst über Gustave Flaubert. Der Befund trifft fast mehr noch auf Michel Houellebecq zu, den vielleicht kompromisslosesten Seismografen an den Fundamenten unserer Massenkultur. Immer wieder zeigt uns der Ausnahmeautor Houellebecq in seinen Romanen Protagonisten, die gefangen sind zwischen Anpassung und Verweigerung, und offenbart dadurch die moralische Krise, in der wir uns gegenwärtig befinden: Anpassung mündet in geistigen Tod, Verweigerung in gesellschaftliche Ausgrenzung. Und dazwischen nichts?

In seiner scharfsinnigen Untersuchung von Houellebecqs Werk entdeckt Gunnar Decker eine sich aus der europäischen Romantik speisende Ästhetik des Widerstands. Gegen den Vorwurf des Reaktionären, der immer wieder gegen Houellebecq erhoben wird, begibt sich Decker auf die Suche nach dem Ungeheuerlichen in den Untiefen seiner Literatur: der eigensinnigen, alle ideologischen Zuschreibungen zurücklassenden Suche nach den verborgenen Quellen des Schöpferischen.

Martin  
Mulsow

# Fremdprägung



*Münzwissen  
in Zeiten der  
Globalisierung*

Matthes & Seitz  
Berlin



## Die Frühgeschichte der Globalisierung: Wissensgeschichte im Spiegel der Numismatik

Martin Mulsow

**Fremdprägungen**

*Münzwesen in Zeiten der Globalisierung*

Erscheint am 03. November 2022

ca. 320 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, gebunden mit  
Schutzumschlag

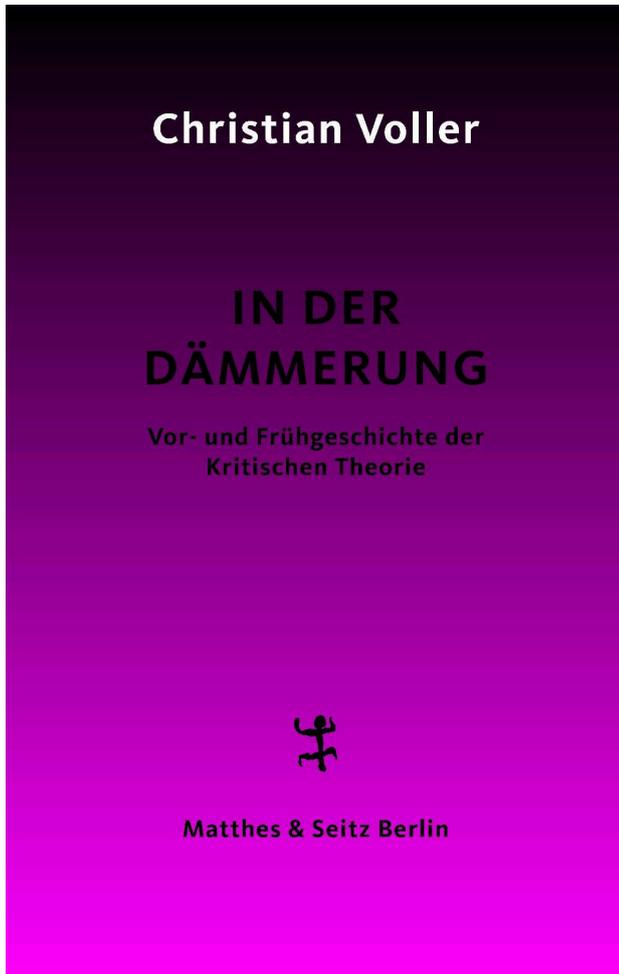
28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0380-9

 WG 1 940

**Martin Mulsow** ist Professor für Wissenskulturen an der Universität Erfurt und Direktor des Forschungszentrums Gotha. Davor war er bis 2005 Professor für Geschichte an der Rutgers University, USA, Member des Institute for Advanced Study in Princeton (2002/03) und des Wissenschaftskollegs zu Berlin (2012/13). Er ist Ordentliches Mitglied der Sächsischen und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Für seine Forschungen erhielt er zahlreiche Preise, darunter den Akademiepreis, den Thüringer Forschungspreis und den Anna-Krüger-Preis.

Fremde Münzen aus Indien, Japan oder Arabien strahlen eine verheißungsvolle Anziehungskraft aus. Wie sind sie nach Europa gelangt? Was bedeuten die Aufschriften und Symbole, die sie enthalten? Und wer waren die Menschen, die mit ihnen zu bezahlen pflegten? Martin Mulsow erzählt in diesem reich illustrierten kulturhistorischen Essay anhand einer Fülle bisher völlig unbekannter Materialien aus allen Archiven Europas die Geschichte der Münzforschung und macht damit auf ein frühes Kapitel der Globalisierung aufmerksam. Es ist die Geschichte einer sogenannten intellektuellen Einkreisung Asiens. Eine Gruppe Gelehrter des 17. und frühen 18. Jahrhunderts erkundete den Nahen und Fernen Osten mithilfe dieser Münzprägungen von ihren Lehnstühlen aus: Arabien wurde auf Pappe gebannt, China in Heften verzeichnet, und der Mogulkaiser in Indien wurde durch die Entzifferung verschlungener persischer Inschriften lebendig. Sie prägten die Münzen mit ihrer Forschung und ihren Projektionen noch einmal.



## Im Herzen der Kritischen Theorie: die gescheiterte soziale Revolution

Christian Voller  
**In der Dämmerung**  
*Vor- und Frühgeschichte der Kritischen Theorie*

Erscheint am 13. Oktober 2022

320 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
32,00 € (D) | 32,90 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0382-3

 WG 1 526

**Christian Voller**, 1980 in Kronberg im Taunus geboren, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leuphana Universität Lüneburg. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Technikphilosophie des 20. Jahrhunderts und Geschichte des Historischen Materialismus.

Mit Max Horkheimers 1937 bereits im Exil verfassten Aufsatz »Traditionelle und kritische Theorie« findet die Kritische Theorie ihre bündige Bestimmung, im Nachkriegsdeutschland wird sie als Frankfurter Schule zur intellektuellen Institution und moralischen Instanz. Die Ursprünge der Kritischen Theorie jedoch liegen, so zeigt Christian Voller, in der Katastrophe des Ersten Weltkriegs. Die Zustimmung der Sozialdemokratie zu den Kriegskrediten im patriotischen Taumel 1914, die Niederschlagung der Arbeiter- und Soldatenräte nach dem Kriegsende sowie die rapide Bolschewisierung der Revolution in Russland sind ein Schock. Alles steht erneut auf dem Prüfstand. Im Heidelberger Universitätsmilieu der frühen 1920er-Jahre treffen enttäuschte Revolutionäre auf verzweifelte Neukantianer. Gemeinsam wenden sie sich erneut dem Werk Karl Marx' zu, um es einer kritischen Rekonstruktion zu unterziehen. Hier bildet sich auch der produktive Zwiespalt der neuen Philosophie heraus: Sie ist Theorie der sozialen Revolution im Zeichen ihres fortgesetzten Scheiterns. *In der Dämmerung* erzählt lebendig von den Schwierigkeiten dieser geistigen Arbeit und den Schicksalen ihrer Protagonisten, deren Denken unabgeschlossen bleiben musste und doch untergründig weiterwirkte.

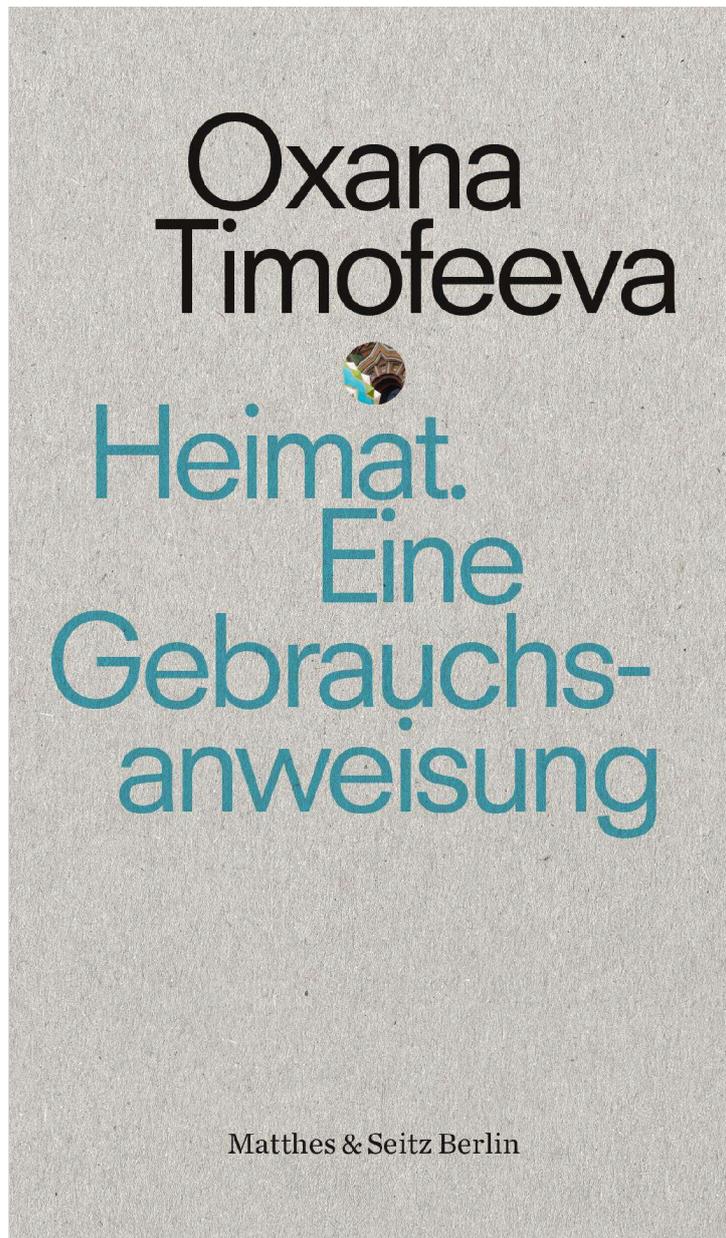
## Die Petersburger Philosophin über die Möglichkeit von Heimat in autoritären Staaten



**Oxana Timofeeva**, 1978 in Sibirien geboren, ist Professorin am Zentrum für Philosophie »Stasis« an der Europäischen Universität in Sankt Petersburg sowie Autorin und Mitglied im Künstlerkollektiv Chto delat. Ihre Texte und Bücher werden in zahlreiche Sprachen übersetzt: *History of Animals* (Bloomsbury) und *Solar Politics* (Polity) sowie ihre »Kriegstrilogie« in der Zeitschrift *Lettre International*. *Heimat. Eine Gebrauchsanweisung* ist ihr erstes Buch auf Deutsch.

**Anja Dagmar Schloßberger**, 1974 in München geboren, studierte Slawistik und Philosophie in München und Moskau, wurde in Berlin promoviert. Sie übersetzt Essays, Literatur und Philosophie aus dem Russischen und Englischen, u. a. von Ilya Danishevsky, Boris Groys und Valerij Podoroga. Bei Matthes & Seitz Berlin hat sie *Dem Schrecken auf der Spur* herausgegeben.

Wie kann es gelingen, eine Heimat zu lieben, die geografisch in einem Staat wie Putins Russland liegt, und welchen Handlungsspielraum hat der Einzelne, wenn das Land seiner Heimat sich sukzessive in einen Tyrannenstaat wandelt und schließlich vor Krieg nicht zurückschreckt? Oxana Timofeeva erzählt von ihren drei in der Sowjetunion liegenden Heimaten: davon, wo sie geboren ist, wo die Familie herkommt, von den sehr unterschiedlichen Lebensumständen in Sibirien und Kasachstan, ersten Kindheitserinnerungen in der kasachischen Steppe und ihrer Schulzeit nahe des Polarkreises. Schließlich setzt sie sich mit unterschiedlichen Konzepten von Heimat auseinander. Sie beginnt mit der im sowjetischen Schulunterricht gelehrt Unterscheidung zwischen kleiner und großer Heimat, beschäftigt sich mit dem Problem von Heimat und Exil in diktatorischen Zeiten, stößt sich ab von der philosophischen Sehnsucht nach dem Ursprung und kommt schließlich zu dem Ergebnis: Das eigene Verhältnis zur Heimat muss nicht passiv sein, man hat die Wahl. Die Heimat muss nicht aus der Vergangenheit resultieren und erst recht nicht einem totalitären Regime überlassen bleiben: Sie lässt sich – wenn es gelingt, sie aus der Vergangenheit in die Zukunft zu holen – neu erfinden. Es gibt Möglichkeiten, sie zu lieben, und sei es, indem man Widerstand übt.



Oxana Timofeeva  
**Heimat. Eine Gebrauchsanweisung**

Aus dem Russischen von  
Anja Dagmar Schloßberger  
Herausgegeben von  
Anja Dagmar Schloßberger

**Erscheint am 21. Juli 2022**

ca. 90 Seiten, zahlreiche Abbildungen,  
Klappenbroschur

16,00 € (D) | 16,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0810-1

 WG 1 979

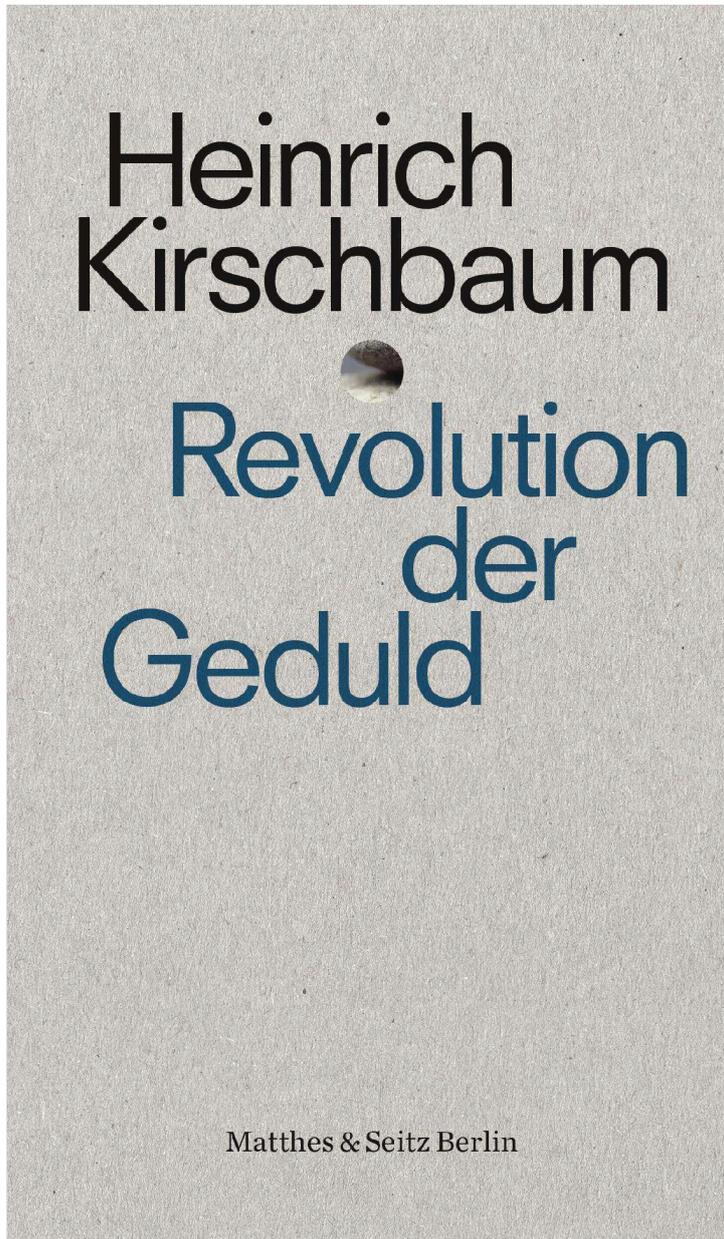
»Viele Menschen weigern sich, Begriffe wie Heimat oder Volk zu benutzen, da sich diese Begriffe leicht vereinnahmen lassen von der Staatsmacht, von Nationalisten oder dem rechten Diskurs, dessen Hauptelement der Wille zur Macht ist. Ich denke, man muss für die Rückkehr der Sprache kämpfen, um jedes einzelne Wort, egal ob es das Wort ›Heimat‹, ›Volk‹, ›Erde‹ oder ›Liebe‹ ist.«

## Beharrlich und geduldig treibt die belarussische Revolution etwas Unumkehrbares voran: eine Selbstmontage, eine anarchische Subjektivierung von unten



**Heinrich Kirschbaum**, 1974 in Moskau geboren, ist Professor für Slawistik an der Universität Freiburg. Zuletzt erschien *Im intertextuellen Schlangennest. Adam Mickiewicz und polnisch-russisches (anti-)imperiales Schreiben*.

Im Sommer 2020 gingen die Menschen in Belarus auf die Straße, um für Demokratie und Freiheit zu kämpfen. Schnell war die Rede von einer Revolution, doch wenn eine Revolution darin besteht, dass danach nichts mehr ist, wie es war, dann hat sich die Revolution in Belarus bis heute noch nicht vollzogen. Oder doch, dann allerdings ganz anders: als eine Dauerrevolution, eine Revolution der Geduld. Mit philologischem Gespür und kulturhistorischem Tiefenblick liest Heinrich Kirschbaum die belarussischen Proteste nicht als singuläres Ereignis, sondern entdeckt in ihnen die Beharrlichkeit des menschlichen Willens zur Veränderung und Selbstorganisation: Davon zeugen die stillen, ausdauernden Märsche durch die Hinterhöfe, die Hilfsbereitschaft der Menschen untereinander oder die sich forciert formierende Diaspora in europäischen Städten. In zweiundzwanzig Reflexionen, die sich mit der Sprache und Geschichte, der Poesie und nicht zuletzt auch der eigenen Betroffenheit befassen, zeichnet diese »belarussische Bricolage« die Entstehung einer Zivilgesellschaft jenseits sanktionierter Machtgefüge.



Heinrich Kirschbaum  
**Revolution der Geduld**  
*Eine belarussische Bricolage*

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 150 Seiten, Klappenbroschur  
18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0807-1

 WG 1 948

»»Belarus schreibt sich schon, aber es liest sich noch nicht.« Heinrich Kirschbaums großer Essay ist eine notwendige Vorbereitung und Einübung in jenes Lesen. Er vermag die Konturen der belarussischen Gesellschaft und ihrer Selbstermächtigung zu beschreiben – zugleich besteht Kirschbaum auf dem Prozesshaften und die Unabgeschlossenheit des Versuchs, Belarus und den ›Osten‹ zu begreifen. Seine Schrift wird zu einer beispielgebenden Anleitung, den eigenen Vorstellungen nicht vorschnell zu huldigen.« – Ingo Schulze



**Guantánamo Bay aus Perspektive der Gefangenen:  
Zweinundzwanzig Gedichte dokumentieren die Folter  
im berüchtigten Lager und die Sehnsüchte und  
Menschlichkeit ihrer Autoren**

Sebastian Köthe (Hg.)  
**Gedichte aus Guantánamo**

Übersetzt von  
Sandra Hetzl und Kerstin Wilsch

**Erscheint am 13. Oktober 2022**

ca. 120 Seiten, Klappenbroschur  
16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0808-8

 WG 1 979

**Sebastian Köthe** wurde mit der Arbeit »Guantánamo bezeugen« an der UdK Berlin promoviert und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsschwerpunkt Ästhetik der Zürcher Hochschule der Künste.

**Sandra Hetzl** übersetzt zeitgenössische literarische Texte aus dem Arabischen ins Deutsche. Sie ist Gründerin des Kollektivs 10/11 für arabische Gegenwartsliteratur und des Literaturfestivals Downtown Spandau Medina.

**Kerstin Wilsch** ist promovierte Übersetzerin und Dolmetscherin für Arabisch, leitet das Auslandsstudienprogramm eines US-Colleges in Amman/Jordanien und übersetzt regelmäßig literarische Texte aus dem Arabischen.

Mindestens 780 muslimische Männer waren im extraterritorialen Gefangenenlager der USA in Guantánamo inhaftiert: Bauern und Händler, Ärzte und Entwicklungshelfer, Geflüchtete und Reisende, Taliban- und al-Quaida-Angehörige. Ohne Zugang zu rechtsstaatlichen Verfahren wurden sie über Jahre gefoltert. Mit Guantánamo ging es nicht um Gerechtigkeit oder Geheimdienstinformationen, sondern um eine Bildpolitik der Macht und Herrschaft der Vereinigten Staaten. Weniger bekannt ist jedoch, wie die Gefangenen Widerstand leisteten und zu überleben versuchten: Sie lernten einander Sprachen und Bräuche, traten in Hungerstreik und wählten Vertreter, sie malten in den Sand oder sangen zusammen. Und sie schrieben Gedichte. Diese kleinsten Einheiten des schöpferischen Widerstands stehen bis heute unter Verschluss, als wäre Poesie etwas, das noch den mächtigsten Staat zu Fall bringen kann. Bekannt ist nur diese Auswahl von zweiundzwanzig Gedichten, die nach einer Übertragung ins Englische nun erstmals auf Deutsch vorliegen. Ihrer Entstehung, Überlieferung und historischen Verantwortung in einer langen Tradition poetischen Widerstands geht Sebastian Köthes Nachwort nach, das dazu einlädt, diese Texte gleichzeitig als Zeitdokumente und als Zeugnisse der Menschlichkeit ihrer Verfasser zu lesen.



Ein Bericht über die komplexen Beziehungsgeflechte zwischen Menschen und *more-than-humans*, der zeigt, wie bereichernd es ist, Zeit in der Nähe einer wiederkäuenden Kuh zu verbringen

Urs Mannhart  
**Lentille**  
*Aus dem Leben einer Kuh*

**Erscheint am 21. Juli 2022**

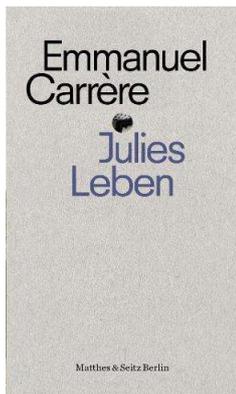
ca. 120 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Klappenbroschur  
16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0809-5

 WG 1 970

**Urs Mannhart**, 1975 geboren, lebt als Schriftsteller, Reporter und Biolandwirt in La Chaux-de-Fonds. Zuletzt erschien *Gschwind oder Das mutmaßlich zweckfreie Zirpen der Grillen* (Secession). Die Reportage *Lentille* erscheint im Rahmen einer Kooperation von Matthes & Seitz Berlin mit dem *REPORTAGEN*-Magazin.

Lentille, eine junge Kuh, beheimatet auf einem kleinen Bauernhof in der Westschweiz, ist kurz davor, ihr erstes Kalb zur Welt zu bringen. Sie liegt im Stroh, abseits der anderen Kühe der Herde, und alles entwickelt sich erfreulich – bis unvermittelt Komplikationen auftreten. Unter Aufbringung ihrer ganzen Kräfte versuchen der Bauer Michaël und die Tierärztin, dem Kalb den Weg in die Welt zu zeigen, doch als das Totgeborene schließlich im Stroh neben Lentille liegt, stellt sich plötzlich die Frage, inwiefern Tiere eine Persönlichkeit haben. Spürt Lentille diesen Schmerz? Wie wird sie damit umgehen? Anschaulich und nah am Tier entwirft dieser Essay das eindruckliche Porträt einer Kuh und der achtköpfigen Herde, deren Teil sie ist. An Lentilles Beispiel zeigt sich, wie zutraulich und fürsorglich, aber auch wehrhaft diese Tiere sein können, was es benötigt, um das Wohlbefinden einer Kuh festzustellen – und was daraus folgt, wenn wir auch Nutztieren eine Persönlichkeit zugestehen.

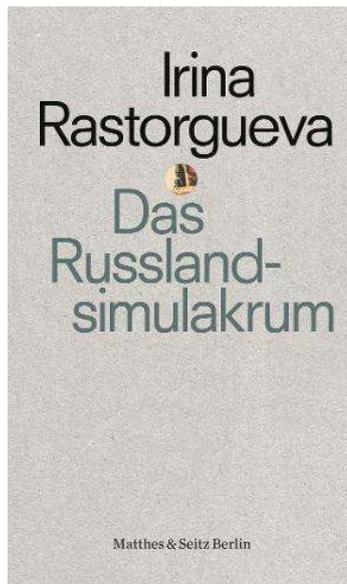
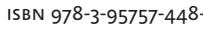
## Auf den Punkt gebracht: Reportagen aus aller Welt



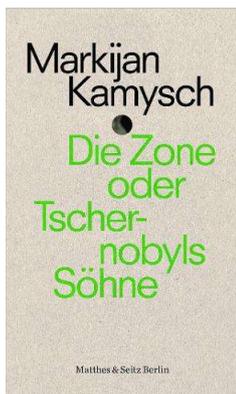
Emmanuel Carrère  
**Julies Leben**  
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-885-3



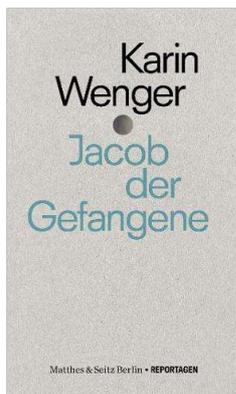
Emmanuel Carrère  
**Brief an eine Zoowärterin aus Calais**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-448-0



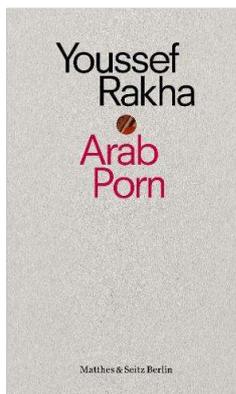
Irina Rastorgueva  
**Das Russlandsimulakrum**  
 Kleine Kulturgeschichte des politischen Protests in Russland  
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0802-6



Markijan Kamysch  
**Die Zone oder Tschernobyls Söhne**  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0801-9



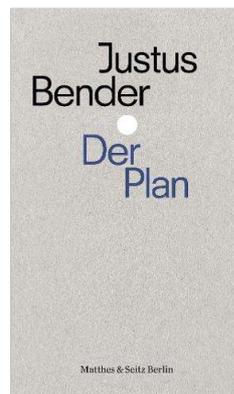
Karin Wenger  
**Jacob der Gefangene**  
 Eine Reise durch das indische Justizsystem  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0800-2



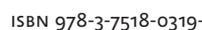
Youssef Rakha  
**Arab Porn**  
 Pornografie und Gesellschaft  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-382-7



Nathalie Quintane  
**Wohin mit den Mittelklassen?**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-553-1



Justus Bender  
**Der Plan**  
 Strategie und Kalkül des Rechtsterrorismus  
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0319-9



ENGLER  
UNSI  
GE  
WISSHE  
EN

FYNN OLE ENGLER  
Unsichere Gewissheiten

KORN  
MANN  
WAHR  
HEIT

JAN EIKE DUNKHASE  
Kornmanns Wahrheit  
Eine Geschichtslehre aus der Sattelzeit

MATTHES & SEITZ BERLIN

GEIER  
PHILOS  
PHIE  
DE  
RASSEN

MANFRED GEIER  
Philosophie der Rassen  
Der Fall Immanuel Kant

SCHMIDT  
GLINT  
EDLE  
OCHS

HELVIG SCHMIDT-GLINTZER  
Der Fall und der Dachs  
Chinas Eliten und ihr moralischer Kompass

VALERY  
PRINZ  
AN  
ARCHIE

PAUL VALÉRY  
Prinzipien aufgeklärter An-archie

MATTHES & SEITZ BERLIN



AGNESE  
GRIECO  
PHÄDRA  
HRE

AGNESE GRIECO  
Phädras Ehre

MATTHES & SEITZ BERLIN

WELT-  
ZEIT-UN  
SATZ

MATTHES & SEITZ BERLIN

HARDHE WELDER  
Der Welt- und Zeit-umfassende ein Satz

REI  
MEHRING  
ELEND  
DEUT  
PR  
BENEKE

MATTHES & SEITZ BERLIN

REINHARD MEHRING  
Aus der Elendgeschichte des  
deutschen Privatsozialen:  
Prosaische zum denkwürdigen  
Schicksal des Friedrich Eduard Beneke

MEIER  
PROLET  
KULT  
VS  
DENKPA

MATTHES & SEITZ BERLIN

WOLFGANG MEIER  
Prolet und Kultur

PETE  
TRAWN  
MYSTIK  
DER  
BARAT

PIETER TRAWN  
Mystik der Barock

MATTHES & SEITZ BERLIN

TU  
WEIMIDN  
MENSCH  
SEIN  
LERNE

TU WEIMING  
Menschsein lernen

MATTHES & SEITZ BERLIN

HAI  
SASSASAR  
ATHEI  
GOTT  
GLAUF

HARTMUT VON SASS  
Atheistisch an Gott glauben

MATTHES & SEITZ BERLIN

BAI  
GRACIA  
DER  
HELD

MATTHES & SEITZ BERLIN

BALTASAR GRACIÁN  
Der Held

REI  
ZONS  
WELT  
FLACH  
LEGENT

REINHARD ZONS  
Die Welt flach legen

MATTHES & SEITZ BERLIN

MA  
WITTM  
GESE  
WELT  
SCHAF  
ES  
TAK

MATTHES & SEITZ BERLIN

MATTHIAS WITTMANN  
Die Gesellschaft des Tentakels

RACH  
BESPA  
LOFF  
DIE

RACHEL BESPAULDIF  
Die Klau

MATTHES & SEITZ BERLIN

JUL  
GOVRIN  
POLITIS  
CHE

JULE GOVRIN  
Politische Körper  
Von Sorge und Solidarität

MATTHES & SEITZ BERLIN

HANG  
BÖHRIN  
GER  
LEBEN  
IM

MATTHES & SEITZ BERLIN

HANNES BÖHRINGER  
Leben im Dativ

WELSCHE  
UM  
DENKEN  
MINIAIT?

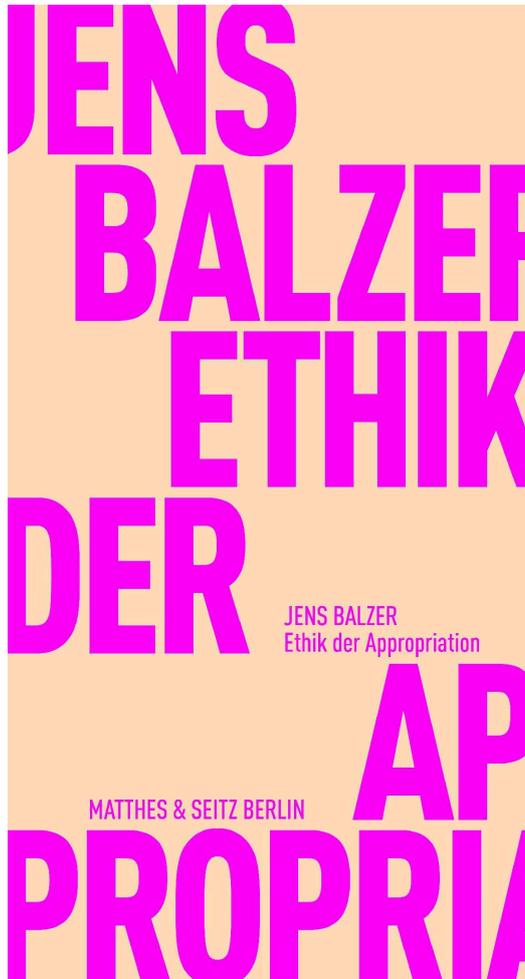
WOLFGANG WELSCH  
Umdenken  
Miniaturen zu Hegel

MATTHES & SEITZ BERLIN

GIO  
AGAMBI  
WAS  
WIRK

GIORGIO AGAMBEN  
Was ist Wirklichkeit?  
Das Verschwinden  
des Lebens Politika

MATTHES & SEITZ BERLIN



Ein Reizthema der Gegenwart, bei dem es lohnt, es sich nicht zu einfach zu machen

Jens Balzer  
**Ethik der Appropriation**

Erscheint am 18. August 2022

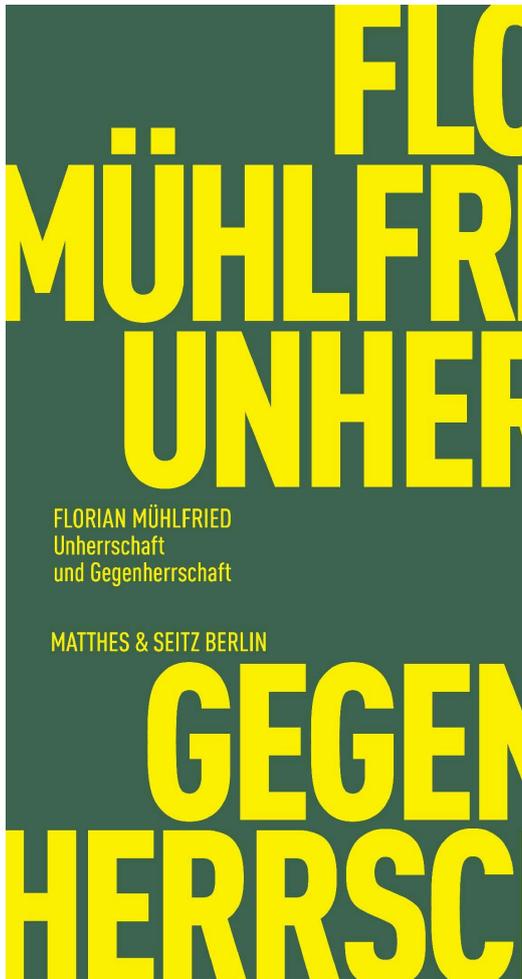
ca. 100 Seiten, Klappenbroschur  
12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0535-3

 WG 1 973

Für ein individuelles Aktionspaket zur Schaufensterdekoration schreiben Sie an [vertrieb@matthes-seitz-berlin.de](mailto:vertrieb@matthes-seitz-berlin.de) oder an unsere Vertreter:innen.

**Jens Balzer**, 1969 geboren, ist Poptheoretiker und Autor im Feuilleton von *Die Zeit*. Zuletzt erschienen (Rowohlt Berlin): *High Energy. Die Achtziger – Das pulsierende Jahrzehnt*.

Die Rede von kultureller Aneignung ist allgegenwärtig. Infrage steht mit ihr gerade für eine progressive politische Position die Legitimität kultureller Produktion, die sich an den Beständen anderer, ihr »fremder« Traditionen bedient. Während viele diese als eine Form des Diebstahls an marginalisierten Gruppen kritisieren, weisen andere den Vorwurf zurück: Er drücke eine Vorstellung von Identität aus, die Berührungspunkte mit der völkischen Rechten aufweise. Tatsächlich, so zeigt Jens Balzer, beruht jede Kultur auf Aneignung. Die Frage ist daher nicht, ob Appropriation berechtigt ist, sondern wie man richtig appropriiert. Kenntnisreich skizziert Balzer im Rückgriff auf die Entstehung des Hip Hop wie auf die erstaunliche Beliebtheit des Wunsches, »Indianer« zu sein, in der bundesdeutschen Nachkriegszeit eine *Ethik der Appropriation*. In ihr stellt er einer schlechten, weil naturalisierenden und festlegenden, eine gute, ihre eigene Gemachtheit bewusst einsetzende Aneignung entgegen. Ausgehend von dem Denken des Kreolischen Édouard Glissants und Paul Gilroys »Schwarzem Atlantik« sowie der Queer Theory Judith Butlers wird eine solche Aneignungsethik auch zur Grundlage eines aufgeklärten Verhältnisses zur eigenen Identität.



## Wie wird aus Misstrauen Engagement? Alternative Herrschaftsformen neu denken

Florian Mühlfried  
**Unherrschaft und Gegenherrschaft**

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 140 Seiten, Klappenbroschur

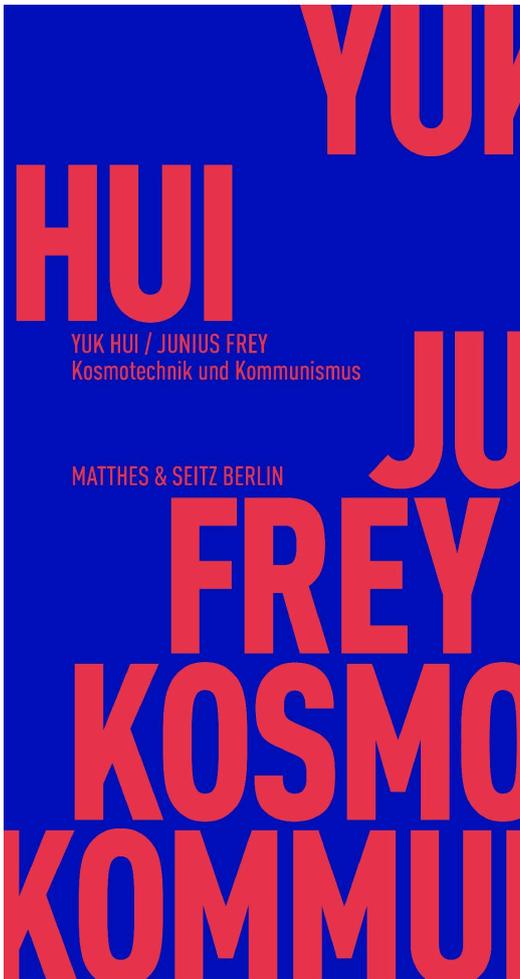
15,00 € (D) | 15,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0558-2

 WG 1 759

**Florian Mühlfried**, 1970 geboren, ist Professor für Sozialanthropologie an der Staatlichen Ilia-Universität in Georgien. Sein Essay *Misstrauen. Vom Wert eines Unwertes* (Reclam) wurde 2019 für den Tractatus-Preis des Philosophicum Lech nominiert. Mühlfried lebt und arbeitet in Tbilisi und Wien.

Herrschaftsmisstrauen ist in Zeiten von Corona suspekt geworden. Wo Schamaninnen neben Reichsbürgern demonstrieren, wird Querdenken zum Albtraum. Dabei gerät schnell das politische Potenzial von Misstrauen aus den Augen. Als internalisierte *Gegenherrschaft* trägt es wesentlich zur demokratischen Kontrolle bei. Und als Praxis der *Unherrschaft* wirkt es der Verhärtung von Herrschaft entgegen. Während Gegenherrschaft zum Repertoire des Liberalismus gehört, ist Unherrschaft eine unideologische Form des Anarchismus. Auf der Grundlage von Fallmaterial aus dem Kaukasus werden Wege skizziert, Misstrauen in politisches Engagement zu überführen. Florian Mühlfried erweitert in diesem engagierten Essay Denkhorizonte und lädt ein, politische Formen jenseits der aktuellen Ordnungen neu zu denken. Es geht dabei um Alternativen zur politischen Ordnung, ohne die Ordnung der Anderen zum Leitfaden zu nehmen, sondern die Wirkmächte alternativer Praxen zu begreifen. Damit wirkt er auch einer Monopolisierung der »Alternative« zur aktuellen politischen Ordnung durch rechtsnationale Parteien entgegen.



## Ein revolutionärer Blick auf Technik: Über Imperien und die Spielräume, die sie lassen

Yuk Hui, Junius Frey  
**Kosmotechnik und Kommunismus**

Übersetzt von  
David Frühauf und Denis Garelli

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 120 Seiten, Klappenbroschur

15,00 € (D) | 15,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0554-4

 WG 1 520

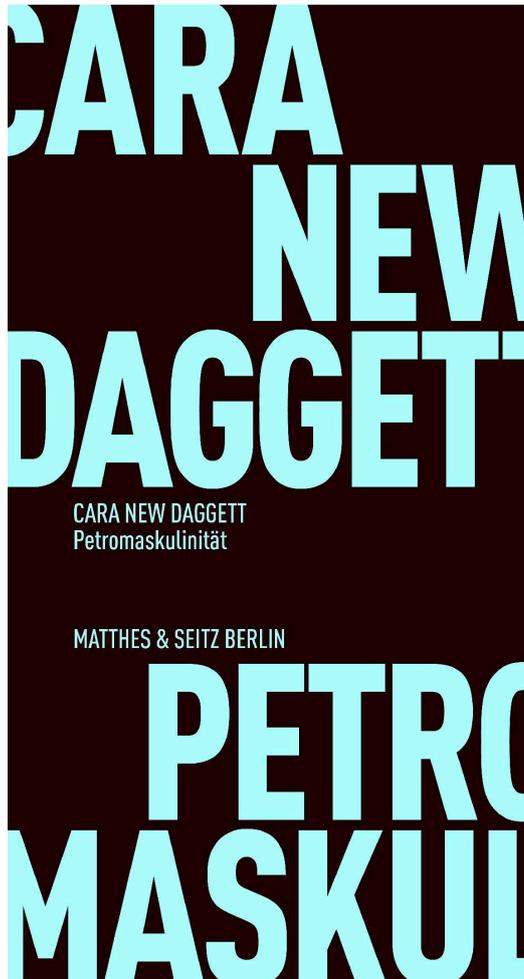
**Yuk Hui**, Philosoph aus Hongkong, unterrichtete u. a. an der Chinesischen Hochschule der Künste und an der Bauhaus Universität Weimar. Yuk Hui ist Autor mehrerer Bücher zu Philosophie und Technik. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Die Frage nach der Technik in China*.

**Junius Frey** entlehnt sein Pseudonym einem böhmisch-jüdischen Alchemisten, Schriftsteller und kosmopolitischen Häretiker. Geboren 1753 in Brünn, guillotiniert 1794 in Paris.

**David Frühauf** lebt in Berlin als Autor, Übersetzer und Lektor.

**Denis Garelli** arbeitet als Bibliothekar in Wien.

Die Durchsetzung der westlichen Moderne ging mit der Etablierung eines instrumentellen Begriffs von Technik einher. Mit den unabsehbaren Folgen des menschengemachten Klimawandels ist dieses Verständnis in eine tiefe Krise geraten. Im Rückgriff auf die antike Vorstellung der *technē* und im Austausch mit außereuropäischen Ansätzen entwickelt Yuk Hui das Konzept der Kosmotechnik. Es stellt in Rechnung, dass jede Technik mit einer bestimmten Vorstellung von Welt verbunden ist. So öffnet Kosmotechnik dem Nachdenken über Technologie eine kosmopolitische Perspektive. Junius Frey situiert den Entwurf Huis in der aktuellen geopolitischen Situation. Die zunehmende Polarität zwischen China und den USA wird nicht zuletzt über den Stand und die Ideologie technologischer Entwicklung und gouvernementaler Kontrolle ausgetragen. Indem Frey den Ansatz der Kosmotechnik ins Gespräch mit den Überlegungen des Tiqqun-Kollektivs zu Veränderungen des Imperialen bringt, entwickelt er die politischen Implikationen der Kosmotechnik hin zu einer neuen Doktrin verwandelter kommunistischer Politik. Sie findet ihren überraschenden Ort gerade deshalb im Süden Europas, weil dieser seine globale Zentralstellung schon lange eingebüßt hat.



Eine augenöffnende psychopolitische Interpretation des neuen Autoritarismus

Cara New Daggett  
**Petromaskulinität**  
*Fossile Energieträger und autoritäres Begehren*

Aus dem Englischen von  
David Frühauf

Erscheint am 24. November 2022

ca. 100 Seiten, Klappenbroschur

12,00 € (D) | 12,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0555-1

 WG 1 970

**Cara Daggett**, ist Assistant Professor für Politikwissenschaft am Virginia Polytechnic Institute and State University. Sie forscht zur Geschichte der Energiepolitik.

**David Frühauf**, 1987 geboren, lebt in Berlin als Autor, Übersetzer und Lektor.

Während sich der Planet erwärmt, umarmen rechtspopulistische Parteien und Bewegungen im globalen Norden eine Mischung aus Klimaleugnung, Rassismus und Frauenhass. Anstatt die Phänomene getrennt zu betrachten, schlägt Cara Daggett in diesem wegweisenden Text vor, ihren Zusammenhang durch das Konzept der *Petromaskulinität* zu befragen. Dabei stellt sie die Bedeutung in Rechnung, die die jahrzehntelange Nutzung fossiler Energieträger dabei hatte, die westliche Lebensweise aufrechtzuerhalten, und macht damit zugleich plausibel, inwiefern die Ängste, die der menschengemachte Klimawandel auslöst, sich in dem Wunsch nach Autoritarismus Bahn brechen. Fossile Energieträger sind mehr als eine Industrie, die gigantische Profite generiert und massiven Einfluss ausübt. Ihre Nutzung trägt in der engen Verflochtenheit mit unserer Art zu wirtschaften und zu leben auch zur Ausbildung einer männlichen Identität bei, die angesichts ihrer gegenwärtigen Krise zur kompensatorischen Gewalt gegen Geschlechteremanzipation und Klimagerechtigkeit führen kann.



## Die Geburt der Kultur aus dem Geist der Vermischung

Jürgen Wertheimer  
**Mischwesen**  
*Tiere, Menschen, Emotionen*

Erscheint am 03. November 2022

ca. 152 Seiten, Klappenbroschur  
16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0556-8



**Jürgen Wertheimer**, 1947 in München geboren, lehrt Internationale Literaturen an der Universität Tübingen. Seit 2017 leitet er das »Projekt Cassandra« zur Früherkennung von Krisen durch Literaturauswertung und ist Autor zahlreicher Bücher zur europäischen Kulturgeschichte. Zu seinen letzten Publikationen zählen *Sorry Cassandra! Warum wir unbelehrbar sind* und *Europa – eine Geschichte seiner Kulturen*.

Mit der Kraft eines Löwen und dem Kopf eines Menschen auf Jagd zu gehen oder fischschwänzig in die Tiefe abtauchen zu können – wer hätte nicht schon gelegentlich davon geträumt? Aber auch wenn es mit unseren Gefühlen ernst wird, kommen schnell Tiere ins Spiel. Man nimmt eine Sache ›tierisch ernst‹ oder ›leidet tierisch‹, ist eine ›Intelligenzbestie‹, verhält sich wie ein Wolf im Schafspelz oder fällt wie Heuschrecken über die Welt her. Von den unheilverkündenden schwarzen Katzen gar nicht zu reden. Irgendwo im Niemandsland unserer Emotionen scheint es eine imaginäre, aber höchst intensive Kontaktzone zwischen Mensch und Tier zu geben.

Jürgen Wertheimer erkundet diese unbekanntes Territorien und durchschreitet die Kulturgeschichte auf der Suche nach den Quellen der Kunst. Er stellt fest: Ohne die Auseinandersetzung mit Tieren wären wir nie in die Notwendigkeit versetzt worden, unser kreatives Potenzial zu entfalten. In dem mysteriösen Zwischenreich von Mensch und Tier liegen das Zentrum unseres Wesens und die Ursprünge unserer Kultur.



## Ingo Schulze und Frank Witzel fragen: Warum schreiben wir?

Ingo Schulze, Frank Witzel  
**Die Grenzen des Anderen**

Erscheint am 22. September 2022

ca. 220 Seiten, Klappenbroschur

12,00 € (D) | 12,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0553-7

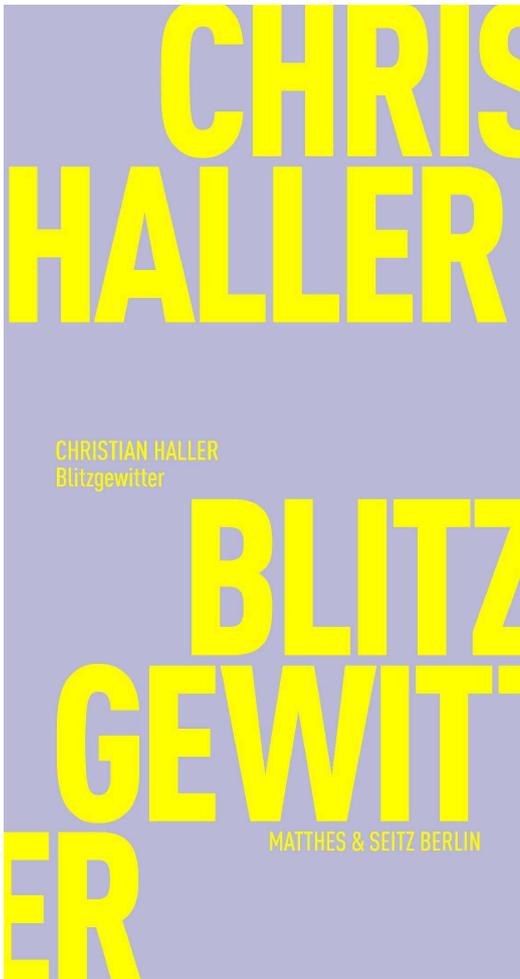


**Ingo Schulze**, 1962 in Dresden geboren, veröffentlichte zahlreiche Romane, Erzähl- und Essaybände. Zuletzt (S. Fischer): *Die rechtschaffenen Mörder*. Gemeinsam mit Frank Witzel hatte er 2020/21 die Poetikdozentur an der Universität Paderborn inne, in deren Zusammenhang das vorliegende Buch entstand.

**Frank Witzel**, 1955 geboren, lebt und arbeitet in Offenbach. Für seinen Roman *Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969* bekam er den Deutschen Buchpreis 2015. Für das gleichnamige Hörspiel gewann er den Deutschen Hörspielpreis 2017. Zuletzt erschien 2021 der zweite Teil seines metaphysischen Tagebuchs *Erhoffte Hoffnungslosigkeit* bei Matthes & Seitz Berlin.

Seit vielen Jahren miteinander befreundet und darüber hinaus genaue Leser der Werke des jeweils anderen, stellen sich Ingo Schulze und Frank Witzel die Frage: Warum schreiben wir? Anfangs, um die DDR aus den Angeln zu heben, wirft Ingo Schulze in den Raum, und Frank Witzel überlegt: Obwohl ich sehr politisiert war, vielleicht um herauszufinden, inwieweit Literatur mein Leben verändern kann.

Der in Dresden geborene Schulze und der in Wiesbaden geborene Witzel unternehmen Ausflüge in die biografische Vergangenheit erster Schreibversuche und versuchen, diese in Verbindung zu den politischen Realitäten zu setzen, in denen sie aufwuchsen. Sie analysieren unterschiedliche poetische Ansätze und untersuchen anhand ihrer Romane verschiedene Herangehensweisen und Erzählformen; dabei thematisieren sie auch jene Projekte, die es nie bis zum Buch geschafft haben.



## Ein literarisch-naturwissenschaftlicher Versuch über das Licht

Christian Haller

**Blitzgewitter**

*Eine kurze Geschichte des Lichts, in das wir uns stellen*

**Erscheint am 03. November 2022**

ca. 160 Seiten, Klappenbroschur

12,00 € (D) | 12,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0557-5

 WG 1 989

**Christian Haller**, 1943 in Brugg, Schweiz, geboren, studierte Zoologie und gehörte der Leitung des Gottlieb Duttweiler Institute bei Zürich an. Er veröffentlichte Romane, Gedichte, Essays und Theaterstücke und wurde u. a. mit dem Schillerpreis und dem Kunstpreis des Kantons Aargau ausgezeichnet. Er lebt als Schriftsteller in Laufenburg, Schweiz.

Licht ist so selbstverständlich wie Luft und Wasser. Am Tag ist es allgegenwärtig, in der Nacht holen wir es mit Kerzen und Lampen in die Räume. Was aber ist Licht? Woraus besteht es und wie setzt es sich zusammen? Diese Fragen beschäftigten die Menschen seit der Renaissance. Die Sonne war zum Mittelpunkt des Kosmos geworden, und man experimentierte mit der Camera obscura, mit Spiegeln und Prismen, nahm sich den neuen Kosmos zum Modell gesellschaftlichen Lebens und stellte sich vor Fotokameras. Doch bei all der Beschäftigung wusste man noch immer nicht, was das Licht wirklich ist. In seinem tiefgründigen Essay führt uns Christian Haller durch die Jahrhunderte in die Gegenwart. Heute kennen wir die Antwort, und sie stieß die Tür zur Quantenphysik auf. Durch deren Anwendung betreten wir virtuelle Räume, bestrahlt von Licht, von dem wir endlich wissen, was es ist. Doch wissen wir auch, welche Konsequenzen dieses Wissen hat?



## Dürfen, sollen, oder müssen wir gendern?

Karl Vossler, Leo Spitzer  
**Sprachwandel und Kulturwandel**  
Herausgegeben von  
Gerhard Poppenberg  
Mit einem Nachwort von  
Gerhard Poppenberg

Erscheint am 18. August 2022

ca. 70 Seiten, Klappenbroschur  
12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0559-9



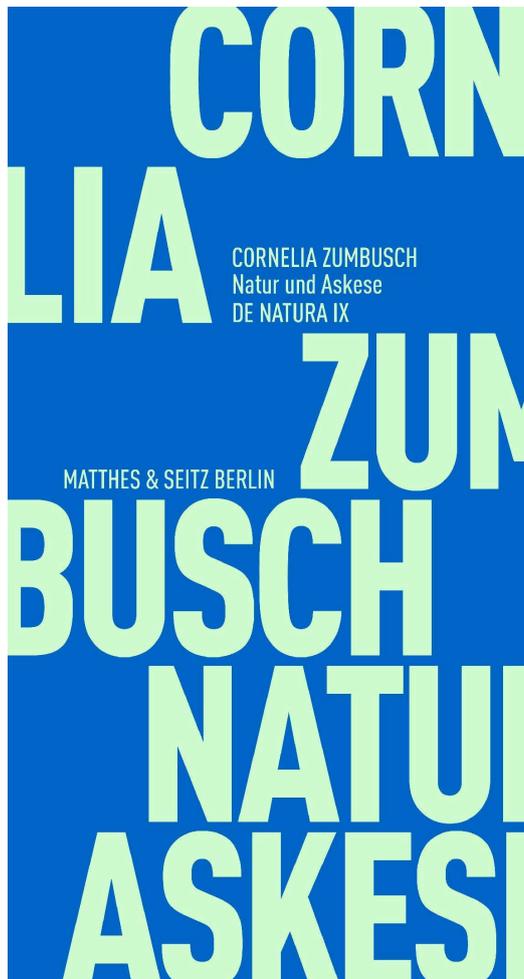
**Karl Vossler**, 1872 geboren, lehrte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Romanische Philologie an den Universitäten Heidelberg, Würzburg und München, wo er 1949 starb.

**Leo Spitzer**, 1887 in Wien geboren, war Literatur- und Sprachwissenschaftler. Ab 1933 lehrte er im Exil, zunächst in Istanbul und später an der Universität Baltimore, USA. Er starb 1960 in Italien.

**Gerhard Poppenberg** lehrte bis 2020 romanistische Literaturwissenschaft an der Universität Heidelberg. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Herbst der Theorie. Erinnerung an die alte Gelehrtenrepublik Deutschland.*

Was ist Sprache und was ihr Verhältnis zu Wahrheit? Ist Sprache unser Zugang zu Wahrheit oder das Hindernis, das es zu überwinden gilt? Der prominente Romanist Karl Vossler streitet sich 1916 mit seinem jüngeren Kollegen Leo Spitzer über diese grundsätzlichen Fragen der Sprachwissenschaft und gemeinsam legen sie mit den beiden vorliegenden Texten einen Grundstein für das aktuelle Nachdenken über Sprache, Macht und ihre politischen Dimensionen.

Im Rückgriff auf Vossler und Spitzer zeigt der Romanist und Literaturtheoretiker Gerhard Poppenberg, wie die lauten Rufe nach geschlechtergerechter Sprache und der mindestens genauso heftige Widerstand dagegen im Kontext dieser Grundfragen zu verstehen sind. Indem er uns so die Kraft der Sprache und den Einfluss, den die Gemeinschaft der Sprechenden seit jeher auf Kultur- und Sprachwandel hat, vor Augen führt, plädiert er für etwas mehr Gelassenheit in den gegenwärtigen Debatten.



## Zur Poetik des Nature Writing: Natur als Quelle von Literatur

Cornelia Zumbusch  
**Natur und Askese**  
De Natura IX  
Herausgegeben von  
Frank Fehrenbach

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 120 Seiten, Klappenbroschur  
12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0560-5



**Cornelia Zumbusch**, 1972 in Kabul geboren, ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg mit Schwerpunkt auf Poetik und Ästhetik des 18. und 19. Jahrhunderts. Sie ist Ko-Direktorin des Warburg-Hauses und Direktorin der Kollegforschungsgruppe »Imaginarium der Kraft«.

**Frank Fehrenbach** ist Kunsthistoriker, lehrte 2005 bis 2013 als Senior Professor an der Harvard University und wechselte dann als Alexander von Humboldt-Professor an die Universität Hamburg. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Leonardo da Vinci. Der Impetus der Bilder*.

Eremiten oder Aussteiger gehen in die Natur, um ein von Einfachheit, Verzicht und Selbstbeschränkung geprägtes Leben zu führen. Zugleich gilt Askese seit der Antike als Einübung in ein naturgemäßes Leben. Es liegt nahe, in asketischen Verhaltensmanualen auch den Ausweg aus den ökologischen Krisen der Gegenwart zu sehen. Aber was bedeutet es für gesellschaftliche Naturverhältnisse, wenn eine positive Form des Naturbezugs nur denjenigen vorbehalten ist, die sich bewusst von der Gesellschaft entfernt haben? *Natur und Askese* hält kein Plädoyer für asketische Lebensregeln. Stattdessen zeigt Cornelia Zumbusch, wie einsamer Wald, Wüste oder Wildnis zu Erfahrungsräumen des Selbst werden. Das Leben in der Natur und das Schreiben darüber sind Mittel der *askesis* – einer Praxis, mit der die Kräfte der Wahrnehmung wie auch der Einbildung geschärft und trainiert werden. So formiert sich in der im Zeichen von Natur und Askese geschriebenen Literatur neben einer Lebenslehre vor allem eine Poetik.



## Die Medizinisierung der Welt und der Kampf der Lebenskünstlerin um Freiheit

Hans-Martin Schönherr-Mann  
**Die Lebenskünstlerin und ihr Herr**  
*Über die Medizinisierung der Welt*

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 180 Seiten, Klappenbroschur  
15,00 € (D) | 15,50 € (A)  
ISBN 978-3-7518-0561-2



**Hans-Martin Schönherr-Mann**, 1952 in Esslingen geboren, lehrte an Universitäten u. a. in Innsbruck, Turin, Venedig und ist Professor für Politische Philosophie am Geschwister-Scholl-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, bei Matthes & Seitz Berlin: *Philosophie der Liebe*, *Untergangsprophet* und *Lebenskünstlerin* und *Der Übermensch als Lebenskünstlerin*.

Ähnlich wie früher von der Religion werden die Bürgerinnen heute von der Medizin gelenkt. Die Medizin avanciert zur Grundlage der Politik im Ausnahmezustand, denn sie nimmt auf Menschenrechte, auf individuelle Mündigkeit und Lebenskunst keine Rücksicht. Die Ethik der individuellen Verantwortung transformiert sich in Gehorsam, denn die Medizin erhebt das nackte Leben zum höchsten ethischen Gut. Dabei entfaltet sie ihre Macht durch eine apokalyptische Pädagogik und Methoden der Furchterzeugung, die gleich der Religion eine lange machiavellistische Tradition in der Politik hat. Der auf diese Weise lenkbar gemachte Mensch lässt sich das nackte Leben als höchstes Gut verkaufen und verzichtet auf seine Freiheit, die – nicht nur für Hannah Arendt – lange Zeit der Sinn der Politik war. An die Stelle der Schmitt'schen Freund-Feind-Unterscheidung tritt die medizinische von Leben und Tod. Demokratie lässt sich derart von Diktatur kaum noch unterscheiden, ihr Ziel ist es nicht mehr, Menschen- oder Minderheitenrechte zu schützen, sondern das nackte Leben. Ob die Lebenskünstlerin untergeht oder der Medizinisierung zu widerstreiten vermag, ist offen.



**Genau bleiben in einer verrücktspielenden Welt:  
Marcus Steinweg überwindet Gräben  
und stellt unser Denken auf ein neues Fundament**

Marcus Steinweg  
**Sprachlöcher**

**Erscheint am 03. November 2022**

ca. 320 Seiten, Klappenbroschur

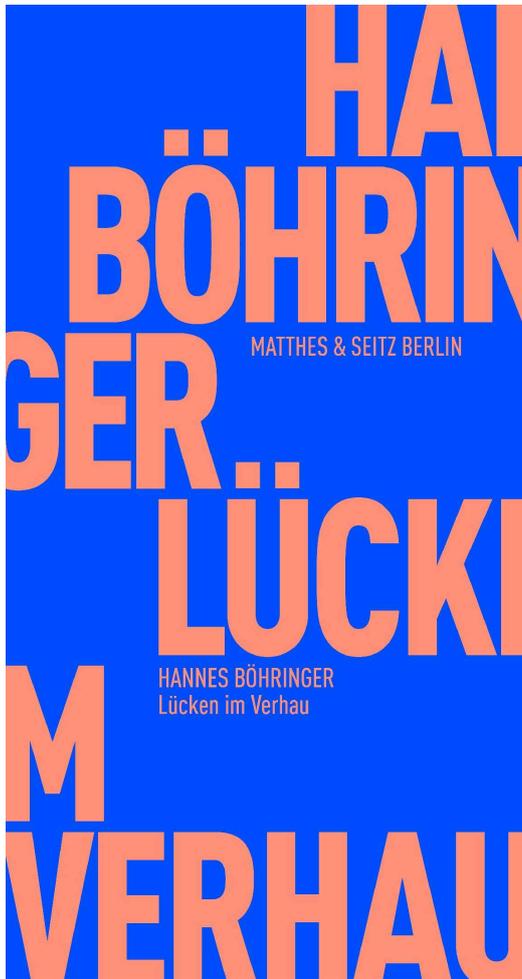
18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0562-9

 WG 1 526

**Marcus Steinweg**, 1971 in Koblenz geboren, lebt in Berlin und ist Professor für Kunst und Theorie an der Kunstakademie Karlsruhe. Er arbeitet seit den Neunzigerjahren mit den Künstlern Thomas Hirschhorn und Rosemarie Trockel zusammen und stellt eigenständige philosophische Begriffsdiagramme her. Viele seiner Texte und Vorträge bewegen sich an der Schnittstelle zwischen Kunst und Philosophie. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Metaphysik der Leere* und *Quantenphilosophie*.

*Sprachlöcher* ist ein fulminantes, radikales, poetisches Buch. In rund 350 Kurztexten und Aphorismen verbindet Marcus Steinweg analytische Tiefenschärfe mit polemischer Zuspitzung. Seine Texte sind von höchster sprachlicher Dichte und Genauigkeit. Schließlich geht es um den Versuch, einer auf allen Ebenen verrücktspielenden Welt mit Sprache zu antworten. Dabei beweist Steinwegs Denken mit jeder einzelnen Notiz seine Welthaltigkeit. Es lebt von Differenzierungsbereitschaft, indem es Vereinfachung zum Quell ideologischer Verblendung erklärt. Kein Gegenstand, der nicht theoriwürdig wäre. Es geht um die Verflechtung von Sprache und Ideologie, Ressentiment und Politik, Kunst und Gesellschaft, Humor und Hysterie, kurz, um eine Infragestellung des aktuellen Zustands der Welt. Die Löcher in dessen sprachlicher Darstellung werden aufgedeckt und mit Beckett, Kafka, Duras, Weil, Hegel, Nancy und anderen in den Blick genommen.



## Philosophische Meditationen über die Frage, was uns fehlt

Hannes Böhringer  
**Lücken im Verhau**

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 180 Seiten, Klappenbroschur

15,00 € (D) | 15,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0563-6

 WG 1 526

**Hannes Böhringer**, 1948 im Rheinland geboren, war Professor für Philosophie, zuletzt an der Kunsthochschule in Braunschweig. Er hat über Kunst, Architektur, Design und Film publiziert. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Leben im Dativ*.

Was fehlt? Was ist unter den Tisch gefallen und liegt nun unbeachtet am Boden? Hannes Böhringer geht in den hier versammelten Essays dieser Frage nach und folgt damit dem unermüdlich umherziehenden und fragenden Sokrates, der am Ende seiner Unterhaltungen aufhebt, was unverstanden übrig geblieben ist, damit es nicht wieder zu Boden fällt und dort vergessen wird. Den Boden im Blick zu behalten und unter sich zu spüren führt zu einer Philosophie des Alltäglichen und Gewöhnlichen. Es geht um Türschwelle, die man sich nicht zu überschreiten oder -denken traut, oder um Schuhe und Jacken: Ist die Philosophie selbst ein alter Schuh, das Christentum eine abgetragene Jacke? Sitzen sie vielleicht nicht mehr richtig? In seinen Essays verbindet Böhringer die Phänomenologie des Alltags und seiner Dinge mit Reflexionen auf deren Sinnbildlichkeit in einer lebendigen und zugänglichen Sprache. »Scherzhaft-ernsthaft« – so charakterisierte Platon seinen Sokrates. Wie dieser macht Hannes Böhringers Kunst der Einfachheit vor den großen Fragen nur scheinbar halt, sein Denken führt an die Wiege der Philosophie zurück und schenkt dem Leser keine Antworten, sondern Fragen.

Fröhliche Wissenschaft | Auswahl lieferbarer Titel | Byung-Chul Han



Byung-Chul Han  
**Gute Unterhaltung**  
*Eine Dekonstruktion der  
 abendländischen  
 Passionsgeschichte*  
 11,99 € (D)  
 ISBN 978-3-95757-597-5



Byung-Chul Han  
**Kapitalismus und Todestrieb**  
*Essays und Interviews*  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-830-3



Byung-Chul Han  
**Infokratie**  
*Digitalisierung und die Krise der Demokratie*  
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0526-1



Byung-Chul Han  
**Palliativgesellschaft**  
*Schmerz heute*  
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-269-1



Byung-Chul Han  
**Agonie des Eros**  
*Erweiterte Ausgabe mit einem Vorwort von  
 Alain Badiou*  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-277-6



Byung-Chul Han  
**Im Schwarm**  
*Ansichten des Digitalen*  
 12,80 € (D) | 13,20 € (A)  
 ISBN 978-3-88221-037-8



Byung-Chul Han  
**Transparenzgesellschaft**  
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)  
 ISBN 978-3-88221-595-3

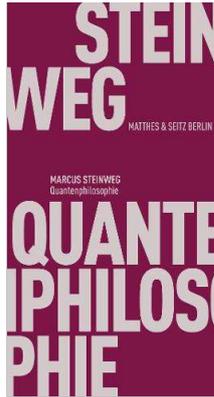


Byung-Chul Han  
**Müdigkeitsgesellschaft**  
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)  
 ISBN 978-3-88221-616-5

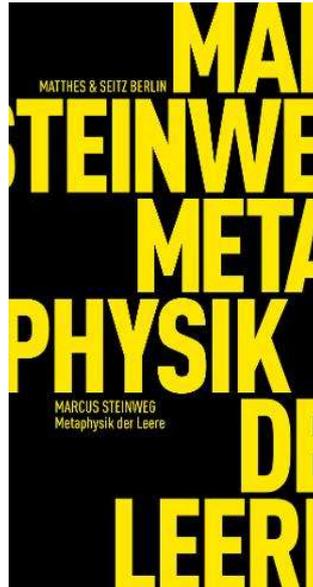
Fröhliche Wissenschaft | Auswahl lieferbarer Titel | Marcus Steinweg



Marie Rotkopf  
**Fetzen**  
*Für eine Philosophie der Entschleierung*  
 15,00 € (D) | 15,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0523-0



Marcus Steinweg  
**Quantenphilosophie**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0506-3



Marcus Steinweg  
**Metaphysik der Leere**  
 15,00 € (D) | 15,50 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-806-8



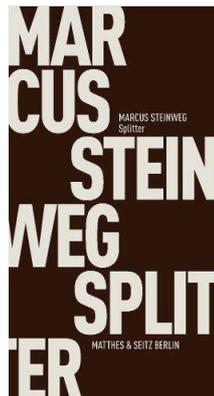
Frank Witzel, Marcus Steinweg  
**Humor und Gnade**  
 15,00 € (D) | 15,50 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-724-5



Marcus Steinweg  
**Proflexionen**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-636-1



Marcus Steinweg  
**Subjekt und Wahrheit**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-478-7

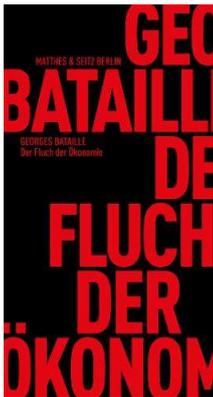


Marcus Steinweg  
**Splitter**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-343-8



Marcus Steinweg  
**Evidenzterror**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-157-1

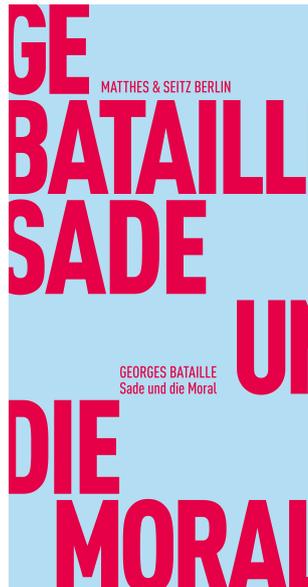
Fröhliche Wissenschaft | Auswahl lieferbarer Titel | Bataille & Arendt



Georges Bataille  
**Der Fluch der Ökonomie**  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-807-5



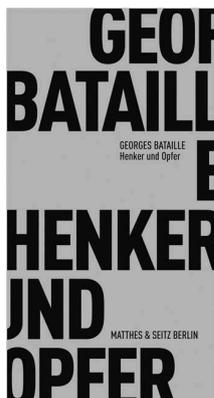
Georges Bataille  
**Hegel, der Mensch und die Geschichte**  
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-353-7



Georges Bataille  
**Sade und die Moral**  
 13,00 € (D) | 13,40 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-026-0



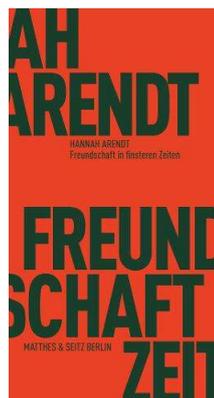
Georges Bataille  
**Die Aufgaben des Geistes**  
 Gespräche und Interviews 1948-1961  
 – 1959  
 14,80 € (D) | 15,30 € (A)  
 ISBN 978-3-88221-597-7



Georges Bataille  
**Henker und Opfer**  
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)  
 ISBN 978-3-88221-726-1



Judith N. Shklar  
**Über Hannah Arendt**  
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-797-9



Hannah Arendt  
**Freundschaft in finsternen Zeiten**  
 Die Lessing-Rede mit  
 Erinnerungen von Richard  
 Bernstein, Mary McCarthy,  
 Alfred Kazin und Jerome Kohn  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)

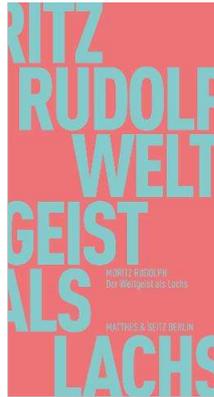


Hannah Arendt  
**Sokrates. Apologie der Pluralität**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-168-7

## Fröhliche Wissenschaften | Erfolgstitel aus dem letzten Programm



Nicola Gess  
**Halb Wahrheiten**  
 Zur Manipulation von Wirklichkeit  
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0512-4



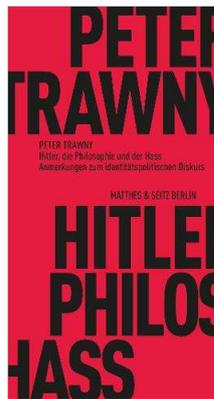
Moritz Rudolph  
**Der Weltgeist als Lachs**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0507-0



Maja Göpel, Eva von Reedecker  
**Schöpfen und Erschöpfen**  
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0546-9



Wolfgang Welsch  
**Umdenken**  
 Miniaturen zu Hegel  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0521-6



Peter Trawny  
**Hitler, die Philosophie und der Hass**  
 Anmerkungen zum identitätspolitischen Diskurs  
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0529-2



Dietmar Dath, Sibylle Berg  
**Zahlen sind Waffen**  
 Gespräche über die Zukunft  
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)  
 ISBN 978-3-95757-960-7



Kai Marchal  
**Weisheit**  
 Neun Versuche  
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0528-5



Norbert Bolz  
**Keine Macht der Moral!**  
 Politik jenseits von Gut und Böse  
 15,00 € (D) | 15,50 € (A)  
 ISBN 978-3-7518-0519-3



## Matthes & Seitz Berlin

Göhrener Straße 7, D-10437 Berlin

[info@matthes-seitz-berlin.de](mailto:info@matthes-seitz-berlin.de)  
[www.matthes-seitz-berlin.de](http://www.matthes-seitz-berlin.de)

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB **Sandra Kućmierczyk**  
[vertrieb@matthes-seitz-berlin.de](mailto:vertrieb@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 58 59 87 80

PRESSE **Benjamin Vieth**  
[presse@matthes-seitz-berlin.de](mailto:presse@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 44 30 88 50

LESUNGEN **Luise Braunschweig**  
[lesungen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:lesungen@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 47 39 98 05

RECHTE/LIZENZEN **Loan Nguyen**  
[l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 64 31 99 82

### Vertretungen

#### BAYERN

**Mario Max**  
Hartweg 21  
82541 Münsing  
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78  
[mario.max@gmx.net](mailto:mario.max@gmx.net)

#### BADEN-WÜRTTEMBERG

**Heike Specht** c/o VertreterServiceBuch  
Schwarzwaldstr. 42,  
D-60528 Frankfurt am Main  
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10  
[specht@vertreterservicebuch.de](mailto:specht@vertreterservicebuch.de)

#### BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

**Peter Wolf Jastrow** c/o Verlagsvertretungen  
Jastrow + Seifert + Reuter  
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin  
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81  
[service@buchart.org](mailto:service@buchart.org)

#### HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, BREMEN

**Bodo Föhr**  
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg  
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66  
[bodo.foehr@web.de](mailto:bodo.foehr@web.de)

#### HESSEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

**Jochen Thomas-Schumann**  
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg  
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68  
[elajochen@t-online.de](mailto:elajochen@t-online.de)

#### NORDRHEIN-WESTFALEN

**Karl Halfpap**  
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln  
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95  
[halfpap.verlagsvertretung@t-online.de](mailto:halfpap.verlagsvertretung@t-online.de)

#### ÖSTERREICH

**Anna Güll**  
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien  
Tel.: +43 (0)669 19 47 12 37  
[anna.guell@pimk.at](mailto:anna.guell@pimk.at)

#### SCHWEIZ

**Stephanie Brunner**  
[s.brunner@scheidegger-buecher.ch](mailto:s.brunner@scheidegger-buecher.ch)  
**Urs Wetli**  
[u.wetli@scheidegger-buecher.ch](mailto:u.wetli@scheidegger-buecher.ch)  
**Angela Kindlimann**  
[a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch](mailto:a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch)  
Scheidegger & Co. AG  
Obere Bahnhofstrasse 10a,  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

### Auslieferungen

#### DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

**PROLIT Verlagsauslieferung GmbH**  
Postfach 9, D-35463 Fernwald  
**Ansprechpartnerin für den Buchhandel:**  
**Julia Diehl**  
Tel. 0641 94 39 32 01 Fax 0641 94 39 389  
[j.diehl@prolit.de](mailto:j.diehl@prolit.de)

#### SCHWEIZ

**AVA Verlagsauslieferung AG**  
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 (0)44 762 42 00 Fax +41 (0)44 762 42 10

## Impressum

STAND Mai 2022

Preis- und Programmänderungen  
vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

**Abonnieren Sie unsere Newsletter:**

[www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html](http://www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html)